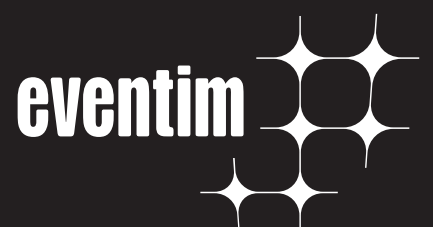


GESCHÄFTSBERICHT 2006



Inhalt

1.	05	Überblick
2.	06	Bericht des Aufsichtsrats
3.	08	Worte des Vorstands
4.	10	Die CTS Aktie
5.	11	Corporate Governance Bericht der CTS EVENTIM AG
6.	14	Zusammengefasster Lagebericht
	14	Vorbemerkung
	14	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
	21	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
	35	Zusammenfassende Bewertung des Geschäftsjahres
	35	Ergebnisverwendung der CTS AG
	36	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG
	36	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Nachtragsbericht
	37	Risikobericht
	41	Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB bzw. § 289 Abs. 4 HGB
	41	Chancen- und Prognosebericht
7.	44	Konzernabschluss 2006
	44	Konzernbilanz
	46	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	47	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	48	Konzernkapitalflussrechnung
	49	Konzernanhang zum Jahresabschluss
8.	88	Jahresabschluss CTS AG 2006
	88	Bilanz
	90	Gewinn- und Verlustrechnung
	92	Anhang zum Jahresabschluss
	107	Kontakt, Impressum

1. Überblick

Konzernkennzahlen

	01.01.- 31.12.2006	01.01.- 31.12.2005
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	342.927	256.179
Bruttoergebnis vom Umsatz	88.957	63.508
Personalaufwand	26.979	21.928
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	52.018	37.455
Abschreibungen	6.335	4.716
Betriebsergebnis (EBIT)	45.683	32.739
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47.983	33.902*
Konzernjahresergebnis nach Minderheiten	23.532	15.891*
Cashflow	35.392	27.724*
	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie**, unverwässert (= verwässert)	0,98	0,66*
	[Anzahl]	[Anzahl]
Anzahl der Mitarbeiter***	720	624
Davon Aushilfen	(109)	(97)

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

** Anzahl der Aktien: 24 Mio. Stück

*** Personalendstand (aktive Belegschaft)

2. Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006.



- I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums ganz oder zeitweilig die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen), Jakob Kleefass (Hamburg) und Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) an. Herr Hug hatte sein Mandat in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 10. Mai 2006 zur Verfügung gestellt, neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde von der Hauptversammlung daraufhin Herr Prof. Plog. Zu seinem neuen Vorsitzenden wählte der Aufsichtsrat im Anschluss an die Hauptversammlung Herrn Kleefass. Herr Kleefass legte sein Mandat am 29. August 2006 nieder, vom Amtsgericht München wurde daraufhin auf Antrag des Vorstands mit Beschluss vom 09. Oktober 2006 Herr Hug wieder in den Aufsichtsrat berufen und am 14. November 2006 wieder zu dessen Vorsitzendem gewählt. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender war während des gesamten Berichtszeitraums Herr Dr. Haßkamp. Ausschüsse wurden nicht gebildet.
- II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und, soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich, wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 20. März 2006 (Bilanzsitzung), am 09. Mai 2006, am 10. Mai 2006 (konstituierende Sitzung nach Neuwahl eines Mitglieds), am 15. August 2006 und am 14. November 2006 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren. Der Aufsichtsrat hat dabei unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzerns geprüft.

- III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 10. Mai 2006 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2006, der Konzernabschluss 2006, sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2007 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2006, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

- IV.** Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2006 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

- V.** Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.
- VI.** Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 24. Januar 2007 eine aktualisierte gemeinsame Entschenserkklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2006.

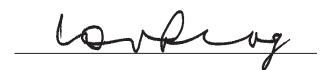
Im März 2007



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
stellv. Vorsitzender



Prof. Jobst W. Plog

3. Worte des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FIFA Fußball-WM 2006 war nicht nur für Deutschland und die Fußball-Fans in aller Welt ein „Sommermärchen“, sondern auch für unser Unternehmen einer der Höhepunkte im zurückliegenden Geschäftsjahr. Zudem blicken wir auf ein boomendes Internet-Geschäft und erfolgreiche Tourneen internationaler Stars zurück. Der CTS Konzern konnte im vergangenen Jahr alle maßgeblichen Kennzahlen steigern und die Marktposition im In- und Ausland weiter ausbauen.



WM-Ticketing setzt neue Maßstäbe

Klose, Lahm, Schweinsteiger und Podolski haben die Fußball-Fans auf dem Rasen begeistert – perfekt gecoacht von Klinsmann und Löw. Wir haben mit großem Einsatz und hoher Professionalität hinter den Kulissen für reibungslose Prozesse und eine faire Zuteilung der rund 3 Millionen Eintrittskarten gesorgt. Dank der eigens entwickelten Software-Lösung und vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten die Fußball-Fans die begehrten WM-Tickets rechtzeitig in Händen halten und bei Bedarf über die Resale- und Transferplattform zurückgeben oder tauschen. Erstmals waren bei einer Fußball-Weltmeisterschaft alle 64 Spiele ausverkauft und die Stadien zu 99,98% besetzt – ein historisch einmaliger Wert.

Starke Verbindung aus Live-Entertainment und Ticketing

Ein ähnliches Ergebnis gilt für unsere Festivals und großen Tourneen: Mit rund 85.000 Veranstaltungen und rund 45 Millionen Tickets pro Jahr ist der CTS Konzern Europas Marktführer beim Ticketing und zugleich einer der führenden Anbieter von Live-Entertainment. CTS Eventim steht für internationale Stars, hochkarätige Events und überzeugt durch innovative Service-Lösungen auf allen Vertriebswegen – im stationären Vorverkauf, über Call Center und besonders auf den Internet-Portalen www.eventim.de und www.getgo.de. Dort verzeichnete der CTS Konzern im Berichtszeitraum rund 136 Millionen Besucher (Vorjahr: 100 Mio.), die 5,3 Millionen Tickets kauften. Damit konnten wir über 50% mehr Tickets als im Vorjahr über das Internet absetzen.

Geschäftsjahr 2006: CTS Konzern weiter auf Erfolgskurs

Entsprechend verzeichnete der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2006 beeindruckende Steigerungen bei Wachstum und Ertrag: Der Konzernumsatz verbesserte sich um 33,9% auf EUR 343,0 Mio., das EBIT erhöhte sich um 39,5% auf EUR 45,7 Mio.. Im Segment Live-Entertainment führte eine hohe Veranstaltungsdichte und Tourneen z.B. von Jungstars wie Pink und Dido oder von Altmeistern wie Carlos Santana und den Rolling Stones zu Umsatzerlösen von EUR 247,2 Mio.. Dies entspricht einem Plus von 27,0%. Das EBIT lag bei EUR 14,6 Mio. (+8,2%). Im Segment Ticketing wuchsen die Umsatzerlöse auf EUR 99,3 Mio. (+54,5%). Das EBIT betrug EUR 31,1 Mio. (+61,3%). Wachstums- und Ertragstreiber in diesem Segment war neben der erfolgreichen Abwicklung der WM 2006 das margenstarke Online-Geschäft.

Stärkung der Position im Ausland

Durch die Übernahme des russischen Unternehmens Zritel o.o.o., Moskau, setzte der CTS Konzern die Internationalisierung im Ticketing fort und baute seine Position als europäischer Marktführer im Ticketvertrieb aus. Auch im strategisch besonders interessanten russischen Markt übernimmt der Konzern nun die Marktführerschaft. Zritel ist in Russland der größte private Anbieter von Ticketvertriebsleistungen und betreibt die Ticketvertriebssysteme Kontramarka und Parter sowie die beiden großen russischen Internet-Ticketportale www.parter.ru und www.kontramarka.ru.

Mit der Übernahme der TicTec AG, Basel, einem der führenden Schweizer Ticketvermarkter und der mehrheitlichen Beteiligung an der Act Entertainment AG mit Sitz in Basel deckt der CTS Konzern als Veranstalter jetzt den gesamten deutschsprachigen Raum ab.

Sport und Kultur: Neue Kooperationen

Zahlreiche Kooperationen für Konzert-, Theater- und Sport-Events konnten im Geschäftsjahr 2006 geschlossen oder erneuert werden. So setzen Vereine der 1. und 2. Fußball-Bundesliga, der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) und die Deutsche Tourenwagen Masters (DTM) auf die Kompetenz des CTS Konzerns. Auch der Ticketvertrieb für die Veranstaltungen im Rahmen von „Luxemburg als Europäische Kulturhauptstadt 2007“ wird über CTS-Systeme abgebildet. Für die Dresdner Frauenkirche verantwortet der CTS Konzern gleichfalls die Ticketvermarktung für alle Veranstaltungen ab dem Konzertjahr 2007.

Alle genannten Aktivitäten verbessern die Marktposition des Unternehmens und tragen zum weiteren Erfolg der Aktie bei. Der Vorstand sieht deshalb auch dem Geschäftsjahr 2007 optimistisch entgegen.



Klaus-Peter Schulenberg

Vorstandsvorsitzender

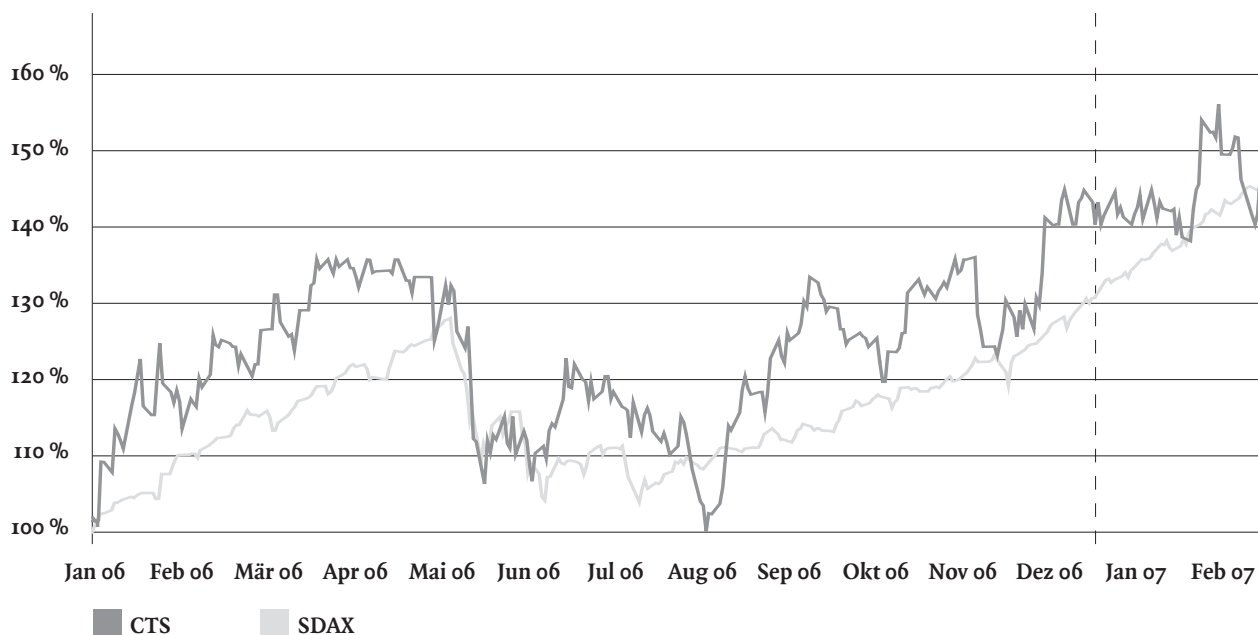
4. Die CTS Aktie

CTS-Aktie übertrifft SDAX

Durch die professionelle Abwicklung des Ticketings zur Fußball-WM 2006 konnte CTS EVENTIM AG den Bekanntheitsgrad des Unternehmens und der Marke „eventim“ deutlich steigern. Die positive Berichterstattung wirkte sich auch auf den Kurs der im SDAX notierten Aktie aus. Im Berichtszeitraum erreichte das Papier bis Ende Dezember 2006 einen Wert von EUR 29,26. Dies entspricht einer Steigerung von rund 42%. Zum Vergleich: Der SDAX konnte in diesem Zeitraum um rund 31% zulegen. Die CTS-Aktie zählt zu den erfolgreichsten Aktien des Jahres 2006 und zu den Top-Performern an der Frankfurter Börse.

Neben den Designated Sponsors, DZ Bank und Bayerische Landesbank erstellen auch die Berenberg Bank, Morgan Stanley und die Citigroup Analysten-Studien über die CTS-Aktie. Damit verfügt die Aktie über eine überdurchschnittlich breite Coverage. In der jüngsten Studie empfiehlt Morgan Stanley die Aktie zum „Overweight“ mit einem Price Target von EUR 37,00.

CTS-Aktie (01.01.2006 bis 28.02.2007 - indexiert)



	2006/ EUR	2005/ EUR		
Konzernergebnis pro Aktie	0,98	0,66*	Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie
Cashflow	35.391.815	27.723.924*	Wertpapierkenn-Nummer	547030
Höchstkurs (Xetra)	31,41	24,76	ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6
Tiefstkurs (Xetra)	19,09	9,01	Börsenkürzel	EVD
Schlusskurs (Xetra)	29,26	20,61	Erstnotierung	01.02.2000
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	702.240.000	494.640.000	Handelssegment	Prime Standard
Anzahl Aktien 31.12. (Stück)	24.000.000	24.000.000	Indizes	SDAX, Prime All Share
Grundkapital nach IPO	12.000.000	12.000.000	Branchenindex	Prime Media

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

5. Corporate Governance Bericht der CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 17 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 14 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

1. Corporate Governance Erklärung gem. § 161 AktG

Im Hinblick auf die Einhaltung der Empfehlungen des DCGK haben Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft am 24.01.2007 die nachstehende aktualisierte Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht wurde:

„Die CTS EVENTIM AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission DCGK in der im elektronischen Bundesanzeiger vom 24.07.2006 bekannt gemachten Fassung mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK Ziff. 7.1.2).

Informationen über Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden nur im Konsolidierungsfall veröffentlicht (DCGK Ziff. 7.1.4).

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser ohnehin nur aus drei Mitgliedern besteht (DCGK Ziff. 5.3.1).

Von der Einführung eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde aus Kostengründen abgesehen, da dies nur bei gleichzeitiger substanzieller Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge sinnvoll erschienen wäre (DCGK Ziff. 5.4.5).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt (DCGK Ziff. 5.1.2).

Die D&O-Policen für Vorstand und Aufsichtsrat enthalten bislang keine Selbstbeteiligung (DCGK Ziff. 3.8). Eine Änderung der bereits seit mehreren Jahren bestehenden Policen strebt die Gesellschaft derzeit nicht an.

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK Ziffer 2.3.1).“

2. Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2006 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien [Anzahl]	Anteil [in %]
Mitglieder Vorstand:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	12.016.000	50,067%
Volker Bischoff	0	0,000%
Alexander Ruoff	2.000	0,008%
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	4.650	0,019%
Dr. Peter Haßkamp	1.000	0,004%
Prof. Jobst W. Plog	0	0,000%

3. Erwerb oder Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft

Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit den nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Klaus-Peter Schulenberg	Vorstand	Verkauf	09.03.2006	3.984.000
Dr. Peter Haßkamp	AR-Mitglied	Kauf	10.05.2006	1.000

4. Erläuterungen zum Vergütungssystem des Vorstands gemäß Ziffer 4.2.3 DCGK und Angaben zur individuellen Vergütung gemäß Vorstandvergütungsoffenlegungsgesetz

Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2006 auf EUR 1.584.483. Die Vergütung setzt sich zusammen aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden sowohl der Umsatz als auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktioptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandvergütungsoffenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Vorstandsmitglieder der CTS EVENTIM AG (alle Angaben in Euro)

Name	Fixum	Wert der Nebenleistungen	Tantieme	Insgesamt
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	11.536	300.000	911.536
Volker Bischoff	230.081	19.989	51.129	301.199
Alexander Ruoff	250.000	16.748	105.000	371.748
Summe	1.080.081	48.273	456.129	1.584.483

6. Zusammengefasster Lagebericht

1. Vorbemerkung

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (nachfolgend: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind in separaten Kapiteln aufgeführt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurde die Gliederungsreihenfolge des Lageberichts gegenüber dem Vorjahr angepasst.

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Der CTS Konzern wendet diese Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten (Put-Option) ausgestatteten Minderheitsgesellschaften ab dem 01. Januar 2006 an. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang).

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In 2006 wurde in der Euro-Zone das stärkste Wirtschaftswachstum seit fünf Jahren verzeichnet. Im ersten Halbjahr 2006 hatte die konjunkturelle Dynamik überraschend stark zugelegt. Geringe Inflationsrisiken, ein weitgehend stabiler Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar und eine maßvolle Zinspolitik haben den Aufschwung begünstigt. Dagegen sind die Energie- und Rohstoffpreise weiter stark gestiegen. Die positiven Wachstumsimpulse der Weltwirtschaft führten zu einem Anstieg der Exportwirtschaft in der Euro-Zone. Deutschland und Frankreich verdoppelten ihr Wirtschaftswachstum, lagen aber hinter dem progressiven Wachstumstempo in Spanien und den Niederlanden. Das konjunkturell gleichlaufende Industrieklima, das von der europäischen Kommission erhoben wird, bewegte sich bis zur Jahresmitte 2006 aufwärts und tendierte dann im weiteren Verlauf seitwärts. Für 2007 wird eine etwas langsamere Gangart der Euro-Wirtschaft erwartet. Unter den großen Mitgliedsländern wird in Deutschland und den Niederlanden mit der schwächsten Jahresteuersatzrate gerechnet.

Deutschland verzeichnete in 2006 eine dynamische Konjunktorentwicklung, zunächst durch den Aufschwung in der Exportwirtschaft und danach auch stark bei den Investitionen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,5%; die deutsche Wirtschaft expandierte in 2006 um gut 2%. Der private Konsum zeigte ebenfalls eine Belebung und hat sich um 0,6% gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die private Konsumententwicklung war aber auch durch die in 2006 angekündigte Erhöhung des Regelsatzes der Mehrwertsteuer auf 19% zum 01. Januar 2007 getragen. Die durch die Steuererhöhung verursachten Preissteigerungen könnten in 2007 zu einer Dämpfung des privaten Verbrauchs führen und neben einer allgemeinen Beruhigung der Weltkonjunktur und der damit schwächeren außenwirtschaftlichen Impulse für die deutsche Konjunktur auch eine Verlangsamung des Wachstumstempos in Deutschland zur Folge haben.

Dass veränderte Konjunkturdaten nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt durchschlagen müssen, hat die sehr konstante und positive Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns in den letzten Geschäftsjahren gezeigt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten war und ist die Nachfrage nach Veranstaltungen ungebrochen.

2.2 Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland, Österreich und Ungarn sowie seit Ende 2006 auch in der Schweiz aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeit-Events sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (Kroatien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Serbien-Montenegro, Bosnien-Herzegowina). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gefestigt.

Der CTS Konzern steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da der CTS Konzern flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

2.3 Konzernentwicklung

In dem insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen und branchenwirtschaftlichen Umfeld hat der CTS Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich gearbeitet. Wesentliche Kenngrößen haben sich, wie die nachstehende Tabelle zeigt, deutlich verbessert:

	2006	2005
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten)		
Ticketing	99,3	64,3
Live-Entertainment	247,2	194,6
Konzern	342,9	256,2
EBIT		
Ticketing	31,1	19,3
Live-Entertainment	14,6	13,5
Konzern	45,7	32,7
Cashflow	35,4	27,7
Mitarbeiter im Konzern (aktive Belegschaft am 31. Dezember)	720	624

Im Ticketing führte insbesondere die weitere Steigerung der Internet-Absatzmengen zu einem deutlichen Umsatz- und Ertragswachstum. Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine Print-at-home Lösung für Tickets aus dem Internet auf den CTS Portalen www.eventim.de und www.getgo.de entwickelt. Die Print-at-home Lösung „ticketdirect“ ermöglicht Kunden, Eintrittskarten direkt am heimischen PC auszudrucken. Nach erfolgreicher Pilotphase sollen sukzessive alle Veranstaltungen über „ticketdirect“ gebucht werden können.

In den Jahren 2005 und 2006 hat die CTS AG die Durchführung des kompletten Ticketing für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 (WM 2006) in Deutschland erfolgreich abgewickelt. Als Dienstleister hat die CTS AG die Prozesse von der Verwaltung der Eintrittskarten im bewährten Ticketsystem, über den Verkauf bis hin zur Abwicklung des Ticketing vor Ort in den Stadien organisiert. Zusätzlich hat die CTS AG die Resale- und Transfer-Plattform für Eintrittskarten entwickelt. Auf dieser Internetseite hatten Ticketinhaber die Möglichkeit, ihre Eintrittskarte über das WM-Organisationskomitee wieder zu verkaufen oder auf andere Personen legal nach den Regularien des WM-Organisationskomitees zu übertragen.

Im Geschäftsbereich „Corporate Tickets“ können Unternehmen Sonderpackages mit speziellen Ticketkontingenten sowie Zusatzleistungen wie Fahrservice, Catering, Meet & Greet bis hin zu Hotel und Flug über die CTS AG buchen. Die Beratung erfolgt telefonisch durch Kundenbetreuer. Auf Wunsch organisiert eventim-corporate für Betriebsfeiern und Kundenveranstaltungen nicht nur das Ticketing, sondern koordiniert die gesamte Veranstaltung.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 wurde im Segment Ticketing die SPORTFIVE Tixx GmbH, Hamburg, erworben. Die SPORTFIVE Tixx GmbH vergibt Softwarelizenzen für die Bereiche Ticketing und Customer Relationship Management bei Sportvereinen und erbringt Dienstleistungen, wie den Betrieb von Online-Ticketshops und Call Centern sowie die damit verbundenen Beratungsleistungen. Die SPORTFIVE Tixx GmbH wurde im Geschäftsjahr 2006 in CTS Eventim Sports GmbH umfirmiert.

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie des Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2006 im Segment Ticketing die TicTec AG mit Sitz in Basel übernommen. Das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen hat sich zu einer festen Größe im vormals nahezu monopolisierten Schweizer Ticketmarkt entwickelt und ist in der Schweiz als Betreiber des TicTec-Systems sowie der Internetplattform www.tictec.ch einer der führenden Anbieter von Ticketvertriebsdienstleistungen. Im Zuge der Akquisition wurde die Gesellschaft in CTS Eventim Schweiz AG umfirmiert, die Eintragung erfolgte im Februar 2007.

Im Segment Live-Entertainment trugen erfolgreiche Festivals, Konzerttourneen und Veranstaltungen von Topstars zu einer verbesserten Auslastung und gesteigerten Ertragskraft im Geschäftsjahr 2006 bei. Außerdem wurde das in 2006 überregional erweiterte Veranstaltungsangebot „Variété-Gastronomie“ (Palazzo-Events), eine Mischung aus Dinnershow und Variété on tour, vom Publikum stark nachgefragt. Mit Erwerb von 51% an der Act Entertainment AG, Basel, Schweiz, wurde auch im Segment Live Entertainment die Internationalisierung ausgebaut.

Die Mitarbeiterentwicklung spiegelt ebenfalls den erfolgreichen Geschäftsverlauf wieder. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich stichtagsbezogen von 624 auf 720.

2.4 Organisation und Konzernstruktur

2.4.1 Organisation

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäftes die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise die Finanzierungsabwicklung für den Konzern.

Satzungsmäßig hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Tochtergesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um Entscheidungen möglichst dicht am Markt zu ermöglichen. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten.

Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg. Insofern besteht die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausbezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen.

Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt.

Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 16 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4 im Corporate Governance Bericht.

2.4.2 Veränderungen in der Konzernstruktur

Ticketing

Im Segment Ticketing hat die CTS AG mit Wirkung zum 01. Januar 2006 100% der Anteile an der SPORTFIVE Tixx GmbH, Hamburg, erworben. Die SPORTFIVE Tixx GmbH vergibt Softwarelizenzen für die Bereiche Ticketing und Customer Relationship Management bei Sportvereinen und erbringt Dienstleistungen wie den Betrieb von Online-Ticketshops und Call Centern sowie die damit verbundenen Beratungsleistungen. Im Zuge der Akquisition wurde die Gesellschaft in CTS Eventim Sports GmbH umfirmiert, die Eintragung erfolgte im Juni 2006.

Die CTS AG hat mit Kaufvertrag vom 26. Juli 2006 100% der Anteile an der TicTec AG, Basel, Schweiz, erworben. Im Zuge der Akquisition wurde die Gesellschaft in CTS Eventim Schweiz AG umfirmiert, die Eintragung erfolgte im Februar 2007.

Mit Eintragung ins Handelsregister vom 29. Dezember 2005 wurde die Ö-Ticket Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln, gegründet. Die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, hält 50,1% der Anteile. Die Gesellschaft wird per 01. Januar 2006 in den Konzernabschluss einbezogen.

Live-Entertainment

Mit notariellem Vertrag vom 26. Januar 2006 wurden im Segment Live-Entertainment von der Argo Konzerte GmbH, Würzburg, und der Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, jeweils 7,6%-Punkte der Anteile an der PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München, an die Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, veräußert.

Im zweiten Halbjahr 2006 wurden über die Veranstalterholding Medusa Music Group GmbH, Bremen, 51% der Aktien an der Act Entertainment AG mit Sitz in Basel übernommen. Die im Jahr 2000 gegründete Act Entertainment AG ist einer der führenden Veranstalter in der Schweiz und mit jährlich 150 bis 200 Veranstaltungen, sowohl bei der Organisation von Tourneen als auch in der örtlichen Durchführung, eine feste Größe im Schweizer Markt.

Die Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg, hat im Geschäftsjahr 2006 ihren Anteil an der Palazzo Produktionen GmbH, Wien, von 90% auf 100% aufgestockt.

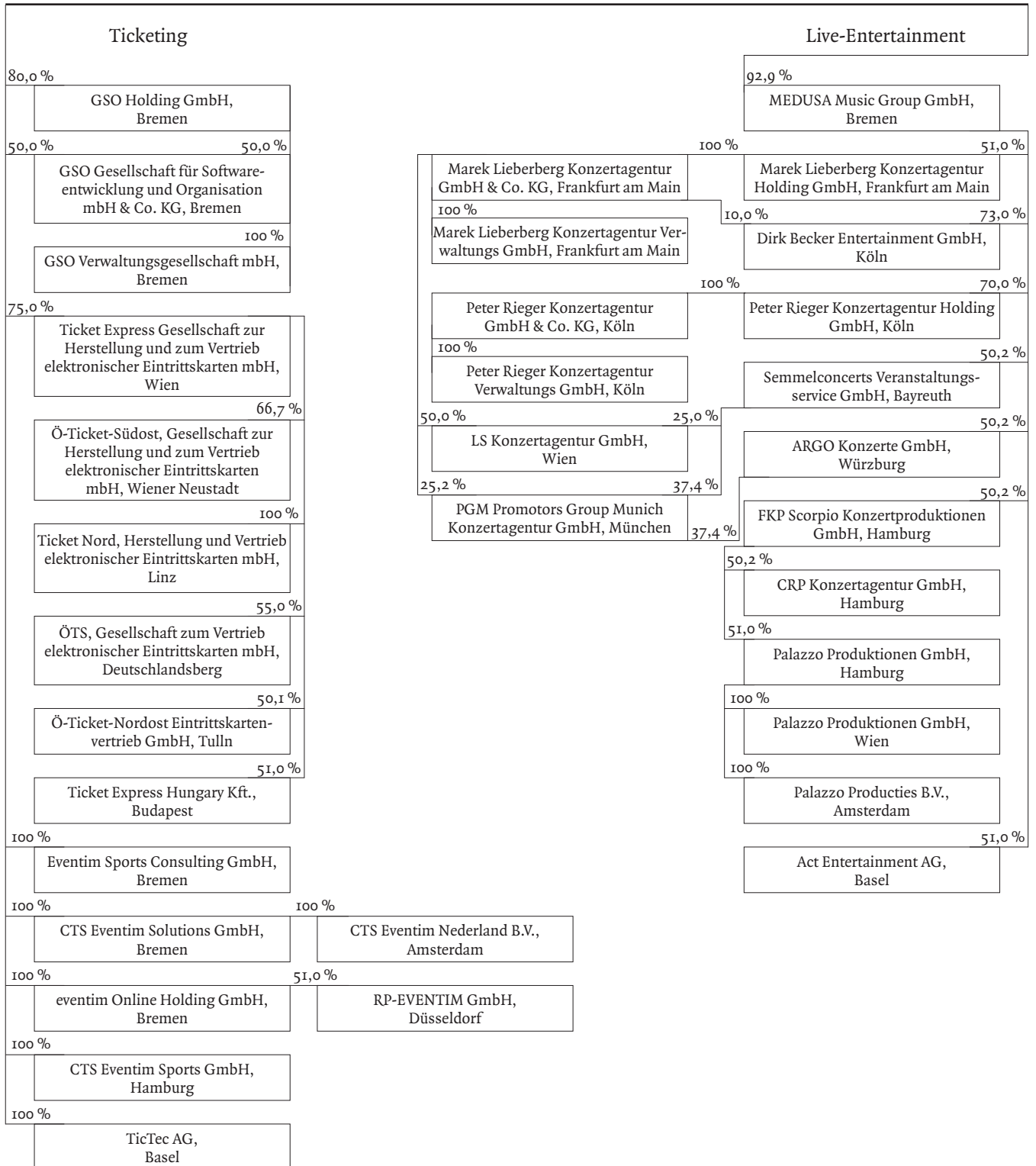
Die Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg, hat im Geschäftsjahr 2006 100% der Anteile an der Palazzo Producties B.V., Amsterdam, erworben.

Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises auf den Konzernabschluss sind im Konzernanhang unter Punkt 1.5 angegeben.

Die Konzernstruktur am Bilanzstichtag zeigt die nachfolgende Übersicht:

**Konzernstruktur der CTS AG und ihrer Tochtergesellschaften
Stand: 31. Dezember 2006**

CTS EVENTIM AG, München



2.5 Konzernsteuerung

Eine wertorientierte Unternehmensführung bildet die Grundlage für nachhaltiges profitables Ergebniswachstum. Ein vorrangiges Ziel des CTS Konzerns ist die nachhaltige Steigerung des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des EPS (Earnings per Share) sowie des Cashflow. Die Leistungsstärke des Konzerns zeigt sich in der Fähigkeit, das EBIT und das EPS durch den erfolgreichen Ausbau der Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu steigern. Dies spiegelt sich auch in der positiven Entwicklung der Kennzahlen des Konzerns wider.

Aufgrund einer erfolgreich umgesetzten Strategie profitablen Ergebniswachstums ist es dem Konzern im Geschäftsjahr 2006 erneut gelungen, das EBIT, das EPS und den Cashflow gegenüber dem Vorjahr deutlich zu verbessern. Mit TEUR 45.683 lag das Konzern-EBIT um TEUR 12.944 über dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2005 (TEUR 32.739). Der Cashflow konnte von EUR 27,7 Mio. auf EUR 35,4 Mio. gesteigert werden. Der Return on Capital Employed (ROCE) ist von 34,8% auf 42,6% gestiegen.

2.6 Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird grundsätzlich durch konzerninterne Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Im Bereich Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant die Gesellschaft mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in die Herstellungskosten gegliedert, da diese Kosten der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

3.1.1 Ertragslage Konzern (IFRS)

	2006	2005	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	342.927	256.179	86.748	33,9
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-253.970	-192.670	-61.300	31,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	88.957	63.509	25.448	40,1
Vertriebskosten	-31.061	-19.503	-11.558	59,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-13.092	-10.894	-2.198	20,2
Sonstige betriebliche Erträge	5.861	4.157	1.704	41,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.982	-4.530	-452	10,0
Betriebsergebnis (EBIT)	45.683	32.739	12.944	39,5
Finanzergebnis	2.300	1.163*	1.137	97,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	47.983	33.902	14.081	41,5
Ertragsteuern	-19.485	-13.411	-6.074	45,3
Konzernjahresergebnis vor Minderheiten	28.498	20.491	8.007	39,1
Minderheiten	-4.966	-4.600*	-366	8,0
Konzernjahresergebnis nach Minderheiten	23.532	15.891	7.641	48,1

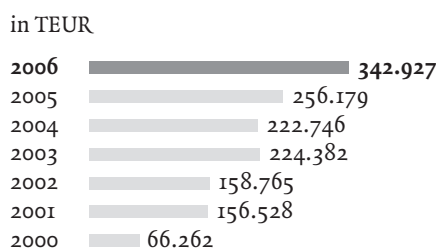
* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Umsatzerlöse

Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 342.927 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 256.179 um TEUR 86.748 bzw. 33,9% steigern. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 247.164 (Vorjahr: TEUR 194.643) auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 99.307 (Vorjahr: TEUR 64.267) auf das Segment Ticketing.

Der Konzern war bei nahezu allen großen Auftritten, entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder Gesamtverantwortlicher involviert. Das Geschäftsjahr 2006 war neben der erfolgreichen Abwicklung der WM 2006 erneut durch eine hervorragende Entwicklung im Segment Ticketing mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten geprägt, insbesondere beim Vertrieb über das Internet. Rund 136 Mio. Musik- und Eventfans (Vorjahr: 100 Mio.) besuchten die Internetvertriebsplattformen www.eventim.de und www.getgo.de und kauften rund 5,3 Mio. Tickets (Vorjahr: 3,5 Mio.). Dieses entspricht einer Steigerung von 51,4%. Das Segment Live-Entertainment konnte aufgrund einer hohen Veranstaltungsdichte und gut ausgelasteter Konzerte das abgelaufene Geschäftsjahr sehr erfolgreich abschließen. In beiden Segmenten wurde die Ertragslage weiter verbessert.

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:



Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 342.927 entfällt mit TEUR 317.305 (Vorjahr: TEUR 238.808) auf Deutschland, mit TEUR 19.360 (Vorjahr: TEUR 16.733) auf Österreich, mit TEUR 2.413 (Vorjahr: TEUR 156) auf die Niederlande, mit TEUR 436 (Vorjahr: TEUR 482) auf Ungarn und mit TEUR 3.413 (Vorjahr: TEUR 0) auf die Schweiz.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2006	2005
Konzern	25,9%	24,8%
Ticketing	63,2%	61,9%
Live-Entertainment	10,6%	12,1%

Die Bruttomarge im Bereich Ticketing erhöhte sich von 61,9% im Vorjahr auf 63,2%. Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt in Höhe von TEUR 10.183 wurden in den Vertriebskosten und nicht in den Herstellungskosten ausgewiesen. Infolge dieser Zuordnung der Provisionsaufwendungen erhöhte sich die Konzernbruttomarge von ursprünglich 23,0% (Vorjahr: 23,1%) um 2,9% auf 25,9% (Vorjahr: 24,8%) und die Bruttomarge im Segment Ticketing von ursprünglich 53,0% (Vorjahr: 55,5%) um 10,2% auf 63,2% (Vorjahr: 61,9%).

Im Segment Live Entertainment führten Anlaufkosten neuer Produkte und gestiegene Produktionskosten zu einer Belastung der Bruttomarge.

Vertriebskosten

Der Anstieg der Vertriebskosten resultiert hauptsächlich aus Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt im Segment Ticketing (TEUR 6.144), Personalkosten (TEUR 2.132) sowie aus erhöhten Werbe- und Reisekosten (TEUR 877). Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebsaufwendungen moderat von 7,6% auf 9,1% erhöht.

Verwaltungskosten

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen (TEUR 1.466), die insbesondere aus Sonderprojekten, Gehaltssteigerungen und der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren. Die Personalkosten wurden im Umsatzkostenverfahren nach einem Schlüssel auf die allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Gemessen am Umsatz sind die allgemeinen Verwaltungskosten von 4,3% auf 3,8% gesunken.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 788), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und ausgebuchten Verbindlichkeiten (TEUR 101) sowie Erträge für Marketing (TEUR 136). Demgegenüber steht ein Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR -121) und der Erträge aus Währungsumrechnung (TEUR -116).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft überwiegend die Aufwendungen für Fremdleistungen (TEUR 337) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 211).

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT hat sich überproportional zur Umsatzentwicklung um 39,5% auf TEUR 45.683 erhöht.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich um TEUR 1.137 auf TEUR 2.300. Den Finanzerträgen in Höhe von TEUR 2.796 (Vorjahr: TEUR 2.097) stehen Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 1.178) gegenüber. Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten (TEUR 488) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (TEUR 123) als Finanzaufwendungen ausgewiesen. Die Beteiligungserträge haben sich von TEUR 262 um TEUR 36 auf TEUR 298 erhöht. Die Beteiligungserträge / -aufwendungen aus assoziierten Unternehmen sind von TEUR -19 um TEUR 25 auf TEUR 6 angestiegen.

Ertragsteuern

Im Steueraufwand, der aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung deutlich gestiegen ist, sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge gebildet. Positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften führen über den Abbau der aktiven latenten Ertragsteuern zu latenten Steueraufwendungen. Der steuerliche Verlustvortrag der CTS AG war zum Ende des Geschäftsjahres 2005 in voller Höhe verrechnet worden. Die Konzernsteuerquote im Geschäftsjahr 2006 beträgt 40,6% (Vorjahr: 39,5%). Der leichte Anstieg der Konzernsteuerquote basiert auf dem Wegfall verrechenbarer Verlustvorträge, die den Steueraufwand im Vorjahr gemindert haben. Die nach IAS 32 ausschließlich im Konzernabschluss und damit nicht steuermindernd anzusetzenden Erhöhungen der Finanzaufwendungen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang) erhöhten die Konzernsteuerquote im Geschäftsjahr 2006 um 0,5% (Vorjahr: 0,4%). Die Zusammensetzung der Ertragsteuern ist unter Punkt 3 Ertragsteuern (11) im Konzernanhang dargestellt.

Minderheiten

Nach Abzug der Ergebnisanteile, die auf Minderheitsgesellschafter entfallen (TEUR 4.966), ergibt sich ein um 48,1% auf TEUR 23.532 gesteigerter Konzernjahresüberschuss.

Konzernjahresergebnis nach Minderheiten

Der Konzernjahresüberschuss hat sich von TEUR 15.891 um TEUR 7.641 (+48,1%) auf TEUR 23.532 verbessert.

Das Ergebnis je Aktie (EPS) im Konzern ist im Geschäftsjahr 2006 auf EUR 0,98 (Vorjahr: EUR 0,66) gestiegen.

Vom Konzernjahresüberschuss entfallen TEUR 24.460 (Vorjahr: TEUR 14.617) auf die Einzelgesellschaft CTS AG. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der CTS AG von TEUR 23.983 (Vorjahr: TEUR 16.047) wurde nach IFRS im Wesentlichen durch nach IFRS eliminierte handelsrechtliche Firmenwertabschreibungen und im Vorjahr um latente Steueraufwendungen angepasst.

Personal

Durch gestiegene Personalbestände erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 21.928 um TEUR 5.051 auf TEUR 26.979. Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 2.746 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 2.305 auf das Segment Live-Entertainment. Der Anstieg der Personalkosten im Segment Ticketing resultiert hauptsächlich aus Sonderprojekten und aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Die Personalkostenerhöhung im Segment Live-Entertainment ist einerseits auf Gehaltssteigerungen und Sonderzahlungen sowie andererseits auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	Mitarbeiter 2006	Mitarbeiter 2005
	[Anzahl]	[Anzahl]
Ticketing	353	343
Live-Entertainment	367	281
Summe	720	624

Der Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 720 Mitarbeiter (Vorjahr: 624 Mitarbeiter), davon 545 Mitarbeiter (Vorjahr: 486 Mitarbeiter) in Deutschland, 137 Mitarbeiter (Vorjahr: 116 Mitarbeiter) in Österreich, 2 Mitarbeiter (Vorjahr: 2 Mitarbeiter) in den Niederlanden, 18 Mitarbeiter (Vorjahr: keine Mitarbeiter) in der Schweiz und 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 20 Mitarbeiter) in Ungarn. Akquisitionsbedingt hat sich der Mitarbeiterendstand im Konzern zum 31. Dezember 2006 um 36 Mitarbeiter erhöht.

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2006 115 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2005.

Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment

Ticketing

	2002	2003	2004	2005	2006
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	28,3	35,2	42,1	64,3	99,3
Bruttoergebnis	11,2	16,2	23,1	39,8	62,8
Bruttomarge	39,6%	46,3%	54,7%	61,9%	63,2%
EBIT	-1,4	3,9	9,2	19,3	31,1
EBITDA	2,2	8,3	13,3	23,6	36,8

Im Segment Ticketing konnte der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 um 54,5% auf TEUR 99.307 gesteigert werden. Das Umsatzwachstum bezieht sich auf alle Geschäftsbereiche, insbesondere trugen hierzu das Internet und Sonderprojekte bei. Darüber hinaus hat die Veränderung des Konsolidierungskreises die Umsatzentwicklung positiv beeinflusst.

Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 34.200 (Vorjahr: TEUR 25.004) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 37%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing betragen 34% (Vorjahr: 39%). Aufgrund der Umsatzausweitung infolge von Geschäftsbereichserweiterung (hier insbesondere WM-Projekt) ist der relative Anteil des Internetumsatzes am Segmentumsatz rechnerisch gesunken. Die EBIT-Marge im Segment Ticketing ist überproportional durch den Geschäftsbereich Internet beeinflusst.

Live-Entertainment

	2002	2003	2004	2005	2006
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	132,7	191,8	183,4	194,6	247,2
Bruttoergebnis	11,3	20,6	21,0	23,6	26,2
Bruttomarge	8,5%	10,7%	11,5%	12,1%	10,6%
EBIT	4,6	11,2	12,1	13,5	14,6
EBITDA	5,0	11,7	12,5	13,9	15,2

Im Segment Live Entertainment führte eine hohe Veranstaltungsdichte zu einem Umsatzwachstum um 27,0% auf TEUR 247.164. Das EBIT konnte um TEUR 1.103 auf TEUR 14.562 nach dem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2005 erneut gesteigert werden. Anlaufkosten neuer Produkte und gestiegene Produktionskosten führten zu einer Ergebnismargenbelastung.

3.1.2 Ertragslage CTS AG (HGB)

	2006	2005	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	82.886	54.037	28.849	53,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-28.738	-19.572	-9.166	46,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	54.148	34.465	19.683	57,1
Vertriebskosten	-22.762	-14.210	-8.552	60,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.142	-4.272	-870	20,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.729	2.191	538	24,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.081	-1.566	-515	32,9
Betriebsergebnis (EBIT)	26.892	16.608	10.284	61,9
Finanzergebnis	9.137	5.319	3.818	71,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	36.029	21.927	14.102	64,3
Steuern	-12.046	-5.880	-6.166	104,9
Jahresüberschuss	23.983	16.047	7.936	49,5

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 28.849 (+53,4%) auf TEUR 82.886. Hierzu hat die erfolgreiche Entwicklung des Internet-Geschäftes sowie die Abwicklung des Ticketvertriebs für die WM 2006 beigetragen. Im Einzelnen setzen sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2006	2005	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	72.687	45.868	26.819
Datenleitungsgebühren	2.827	2.740	87
Systemmiete / Wartung / Installation	5.227	2.823	2.404
Warenverkäufe	315	467	-152
Pauschalreisen	1.323	1.718	-395
Übrige	507	421	86
	82.886	54.037	28.849

Die Bruttomarge verbesserte sich von 63,8% auf 65,3%. Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt in Höhe von TEUR 10.183 wurden in den Vertriebskosten und nicht in den Herstellungskosten ausgewiesen. Infolge dieser Zuordnung der Provisionsaufwendungen erhöhte sich die Bruttomarge von ursprünglich 53,0% (Vorjahr: 56,3%) um 12,3% auf 65,3% (Vorjahr: 63,8%).

Die Vertriebskosten stiegen deutlich, gemessen am Umsatz hat sich ihr Anteil von 26,3% im Vorjahr auf 27,5% jedoch nur leicht erhöht. Ursächlich für den Anstieg waren insbesondere die Provisionsaufwendungen im Zusammenhang mit der WM 2006.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich leicht um TEUR 870, gemessen am Umsatz ist ihr Anteil jedoch von 7,9% auf 6,2% zurückgegangen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 538 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus konzerninternen Weiterberechnungen von TEUR 331, abgeschriebenem Forderungen und ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 267 sowie Anlagenabgängen von TEUR 98. Im Gegenzug sind die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen um TEUR 139 gesunken.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 515 ergibt sich unter anderem aus höheren Aufwendungen für Ausbuchungen sonstiger Vermögensgegenstände von TEUR 245, Anlagenabgängen von TEUR 126 sowie neutraler Aufwendungen von TEUR 135.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklung konnte das Betriebsergebnis (EBIT) überproportional zur Umsatzentwicklung von TEUR 16.608 auf TEUR 26.892 (+61,9%) gesteigert werden.

Das um TEUR 3.818 verbesserte Finanzergebnis betrifft mit TEUR 7.876 Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen, mit TEUR 1.385 Zinserträge und ähnliche Erträge und mit TEUR 124 Zinsaufwendungen.

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 5.880 um TEUR 6.166 auf TEUR 12.046 erhöht. Im Vorjahr wirkten sich verbleibende steuerliche Verlustvorträge steuermindernd aus.

Am Ende des Geschäftsjahres 2006 beschäftigte die CTS AG 142 Mitarbeiter (Vorjahr: 171 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.161 um TEUR 1.507 auf TEUR 8.668. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Abwicklung von Sonderprojekten.

3.2 Vermögenslage

3.2.1 Vermögenslage Konzern (IFRS)

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	153.595	56,1	136.285	57,7	17.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.130	7,0	16.213	6,9	2.917
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	774	0,3	823	0,3	-49
Vorräte	18.654	6,8	17.155	7,3	1.499
Sonstige Vermögenswerte	16.382	6,0	8.162	3,4	8.220
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	208.535	76,2	178.638	75,6	29.897
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	17.918	6,6	12.747	5,4	5.171
Geschäfts- oder Firmenwert	44.711	16,3	41.672*	17,6	3.039
Latente Steuern	2.305	0,8	2.890	1,2	-585
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	368	0,1	425*	0,2	-57
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	65.302	23,8	57.734	24,4	7.568
Vermögen, gesamt	273.837	100,0	236.372	100,0	37.465

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.076	1,9	6.070*	2,6	-994
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.897	8,4	21.517	9,1	1.380
Erhaltene Anzahlungen	78.055	28,5	57.304	24,2	20.751
Rückstellungen	9.525	3,4	8.285	3,5	1.240
Sonstige Verbindlichkeiten	58.071	21,2	58.578	24,8	-507
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	173.624	63,4	151.754	64,2	21.870
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0,0	792	0,3	-792
Sonstige Verbindlichkeiten	3.153	1,2	0	0,0	3.153
Pensionsrückstellungen	1.815	0,6	1.755*	0,7	60
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	4.968	1,8	2.547	1,0	2.421
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	8,8	24.000	10,2	0
Kapitalrücklage	23.302	8,5	23.302	9,9	0
Bilanzgewinn	43.813	16,0	28.441*	12,0	15.372
Minderheitenanteile	4.129	1,5	6.328*	2,7	-2.199
Fremdwährungsausgleichsposten	1	0,0	0	0,0	1
Eigenkapital, gesamt	95.245	34,8	82.071	34,8	13.174
Kapital, gesamt	273.837	100,0	236.372	100,0	37.465

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Insgesamt stieg die Bilanzsumme des CTS Konzerns gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37.465 (+15,9%) auf TEUR 273.837. Wesentliche Bilanzposten, insbesondere Anlagevermögen, sonstige Vermögenswerte, erhaltenen Anzahlungen, Eigenkapital sowie flüssige Mittel, sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist vor allem Folge des internen und externen Wachstums des CTS Konzerns.

Das kurzfristige Vermögen hat sich um TEUR 29.897 erhöht. Zu dem Anstieg haben die sonstigen Vermögenswerte mit TEUR 8.220 beigetragen, im Wesentlichen aufgrund höherer Steuererstattungsansprüche und höherer Forderungen aus noch nicht abgerechneten Kartenvorverkäufen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen am Bilanzstichtag um TEUR 2.917 über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung ist das Ergebnis sowohl von mengenmäßigen als auch von preisbedingten Umsatzausweitungen in den Segmenten und der Veränderung des Konsolidierungskreises. Außerdem erhöhten sich die liquiden Mittel stichtagsbezogen um TEUR 17.310 aufgrund von Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit, die über den Abfluss von Geldmitteln für Investitions- und Finanzierungstätigkeit lagen. Die liquiden Mittel im Segment Ticketing bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2007 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 38.217 (Vorjahr: TEUR 42.570) erfasst sind.

Das langfristige Vermögen hat sich um TEUR 7.568 erhöht. Dabei erhöhte sich das Anlagevermögen im Wesentlichen durch Zugänge (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) in Höhe von TEUR 12.643, die über den Abschreibungen von TEUR 6.932 und den Abgängen in Höhe von TEUR 620 lagen.

Von den vorwiegend im Segment Ticketing erfassten Zugängen (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) von TEUR 10.000 entfallen auf immaterielle Vermögenswerte TEUR 7.410 (Vertriebsrechte TEUR 5.255, Software TEUR 2.155), auf Sachanlagen TEUR 2.465 (Mietereinbauten TEUR 8, Technische Anlagen TEUR 572, EDV Hardware TEUR 1.885) und auf Finanzanlagen TEUR 125. Im Segment Live-Entertainment entfallen die Zugänge (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) von TEUR 2.643 auf Software (TEUR 55), Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.697) und Finanzanlagen (TEUR 891). Die Investitionen wurden vollständig aus dem freien Cashflow finanziert.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 3.039 im langfristigen Vermögen umfasst die Zugänge aufgrund der getätigten Akquisitionen im Geschäftsjahr 2006.

Nach IAS 36 wurden die bestehenden immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2006 überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Die Überprüfung der Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögenswerte führte zum Ergebnis, dass keine Anpassungen der Geschäfts- oder Firmenwerte notwendig waren.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 23,8% (Vorjahr: 24,4%) der Bilanzsumme aus und ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 21.870 (+14,4%), insbesondere im Segment Live-Entertainment aufgrund gestiegener erhaltenen Anzahlungen. Die Rückstellungen erhöhten sich hauptsächlich wegen höherer Steuerrückstellungen infolge der positiven Ergebnisentwicklung. Die Finanzverbindlichkeiten gingen um TEUR 994 zurück; Tilgungen in Höhe von TEUR 1.224 stand ein Anstieg von Kontokorrentsalden (TEUR 107) und eine Barwerterhöhung von Andienungsrechten gemäß IAS 32 (TEUR 123) gegenüber. Die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR -507 resultiert zum einen aus dem Rückgang von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 4.353 sowie des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens von TEUR 1.288, der im Vorjahr Ticketgelder für die WM 2006 enthalten hat. Außerdem reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund geringerer Personalverbindlichkeiten (TEUR 474) und Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten (TEUR 836). Demgegenüber steht ein Anstieg von Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 3.444), Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellschaftern (TEUR 1.304), Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit (TEUR 438) und sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.258).

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 2.421 (+95,1%), insbesondere aufgrund höherer sonstiger Verbindlichkeiten (TEUR 3.153) im Segment Ticketing aus in 2006 erworbenen Vertriebsrechten. Demgegenüber verminderten sich die Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Tilgungen um TEUR 792. Die langfristigen Pensionsrückstellungen erhöhten sich um TEUR 60. Die bei der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen akzeptablen Diskontierungszinssätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die neuen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden.

Das Eigenkapital stieg um TEUR 13.174. Wesentlicher Faktor war hier das positive Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 23.532. Die Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 8.160 wirkte sich dagegen eigenkapitalmindernd aus. Die Minderheitenanteile reduzierten sich von TEUR 6.328 auf TEUR 4.129. Die Veränderung resultiert aus den Ausschüttungen an fremde Gesellschafter im Geschäftsjahr 2006 saldiert mit anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2006 und den Effekten aus der Kapitalkonsolidierung der in 2006 neu zu konsolidierenden Unternehmen. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital abzüglich Minderheitenanteile / Bilanzsumme) hat sich von 32,0% auf 33,3% leicht verbessert.

3.2.2 Vermögenslage CTS AG (HGB)

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel und Wertpapiere	65.983	50,9	62.733	52,9	3.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.205	6,3	7.064	6,0	1.141
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.931	3,0	3.459	2,9	472
Vorräte	603	0,5	996	0,8	-393
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	2.649	2,1	1.857	1,6	792
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	81.371	62,8	76.109	64,2	5.262
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	45.685	35,3	39.637	33,4	6.048
Geschäfts- oder Firmenwert	2.453	1,9	2.780	2,4	-327
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	48.138	37,2	42.417	35,8	5.721
Vermögen, gesamt	129.509	100,0	118.526	100,0	10.983

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	[TEUR]
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	343	0,3	1.568	1,3	-1.225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.268	2,5	3.943	3,3	-675
Rückstellungen	8.387	6,5	6.268	5,3	2.119
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	34.667	26,8	42.087	35,5	-7.420
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	46.665	36,0	53.866	45,4	-7.201
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0,0	792	0,7	-792
Sonstige Verbindlichkeiten	3.153	2,4	0	0,0	3.153
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	3.153	2,4	792	0,7	2.361
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	18,5	24.000	20,3	0
Kapitalrücklage	23.821	18,4	23.821	20,1	0
Bilanzgewinn	31.870	24,6	16.047	13,5	15.823
Eigenkapital, gesamt	79.691	61,5	63.868	53,9	15.823
Kapital, gesamt	129.509	100,0	118.526	100,0	10.983

Insgesamt stieg die Bilanzsumme der CTS AG gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10.983 (+9,3%) auf TEUR 129.509.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 5.262 (+6,9%) auf TEUR 81.371. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die liquiden Mittel und Wertpapiere sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Abfluss von Geldmitteln für Investitionen, Dividenden und Finanzierungsaktivitäten wurde durch den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit überkompensiert, so dass der Liquiditätsbestand um TEUR 3.250 anstieg. Die liquiden Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2007 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die mit TEUR 30.275 (Vorjahr: TEUR 36.830) unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen aufgrund von Geschäftsausweitungen am Bilanzstichtag um TEUR 1.141 (+16,2%) über dem Vorjahresniveau.

Auf der Vermögensseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um TEUR 5.721 (+13,5%) aufgrund von Zugängen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 11.677, die die Abschreibungen von TEUR 5.798 und Abgänge von TEUR 158 überkompensiert haben. Die Zugänge im Anlagevermögen entfallen mit TEUR 6.880 auf Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere in erworbene Vertriebsrechte und Weiterentwicklungen der CTS-Ticket-Software, mit TEUR 1.521 in Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen und Maschinen sowie mit TEUR 3.276 in Finanzanlagen, insbesondere in Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Investitionen wurden vollständig aus dem freien Cashflow finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich um TEUR 7.201 (-13,4%). Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund geringerer Ticketgelder aus dem Kartenvorver-

kauf für Veranstaltungen in 2007 (TEUR -6.555). Weiterhin verminderten sich die Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Rückzahlungen um TEUR 1.225 und die Lieferverbindlichkeiten um TEUR 675. Diesen Rückgängen steht ein Anstieg der Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.119 (+33,8%) gegenüber, der im Wesentlichen höhere Steuerrückstellungen für den Veranlagungszeitraum 2006 betrifft.

Das langfristige Fremdkapital betrifft mit TEUR 3.153 Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb von Vertriebsrechten. Demgegenüber haben sich die Finanzverbindlichkeiten aufgrund vorzeitiger Rückführung um TEUR 792 vermindert.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 79.691. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 61,5% nach 53,9% im Vorjahr, die Eigenkapitalrentabilität beträgt 30,1% nach 25,1% im Vorjahr und hat sich damit weiter erhöht. Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.983 wirkte sich eigenkapitalerhöhend aus. Dieser Erhöhung stand die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2006 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von TEUR 8.160 gegenüber.

3.3 Finanzlage

3.3.1 Finanzlage Konzern (IFRS)

	01.01.2006 - 31.12.2006	01.01.2005 - 31.12.2005
	[TEUR]	[TEUR]
Mittelzufluss / -abfluss aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	47.516	62.496*
Investitionstätigkeit	-12.891	-3.964
Finanzierungstätigkeit	-17.315	-6.873*
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	17.310	51.659
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	136.285	84.626
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	153.595	136.285

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz.

Die Finanzlage ist im Berichtsjahr durch den positiven Cashflow geprägt (vgl. Konzernkapitalflussrechnung). Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.980 auf TEUR 47.516 vermindert, obwohl der Cashflow gestiegen ist. Der Anstieg des Cashflow von TEUR 27.724 um TEUR 7.668 auf TEUR 35.392 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich der Konzernjahresüberschuss verbessert hat. Demgegenüber hat sich der Cashflow aus der Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Hier führte insbesondere die Durchführung und Abrechnung der WM 2006 zu geringeren sonstigen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern zum 31. Dezember 2006. Außerdem haben sich die in den sonstigen Verbindlichkeiten erfassten Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für zukünftige Veranstaltungen vermindert.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist deutlich gestiegen (TEUR +8.927) und spiegelt die Wachstumsstrategie des CTS Konzerns wider. Die Ausgaben sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (TEUR 6.505), mit TEUR 3.672 für Investitionen in Sachanlagen und mit TEUR 2.418 für Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb konsolidierter Unternehmen entstanden.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich von TEUR 6.873 auf TEUR 17.315 erhöht und wurde in Höhe von TEUR 15.299 (Vorjahr: TEUR 3.752) für Zahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter und mit TEUR 2.016 (Vorjahr: TEUR 3.121) für die weitere Rückführung von Finanzverbindlichkeiten verwendet. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns betragen am Bilanzstichtag TEUR 5.076 (Vorjahr: TEUR 6.862).

Zum Bilanzstichtag betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns TEUR 153.595. Den liquiden Mitteln im Segment Ticketing stehen Auszahlungsverpflichtungen aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 38.217 (Vorjahr: TEUR 42.570) gegenüber, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. In dem Bestand an liquiden Mitteln im Vorjahr sind TEUR 5.596 Bankguthaben enthalten, die der Abwicklung des Kartenvorverkaufs für die WM 2006 gedient haben.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3.2 Finanzlage CTS AG (HGB)

	01.01.2006 - 31.12.2006	01.01.2005 - 31.12.2005
	[TEUR]	[TEUR]
Mittelzufluss / -abfluss aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	24.948	39.133
Investitionstätigkeit	-11.521	-3.088
Finanzierungstätigkeit	-10.177	-3.521
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	3.250	32.524
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	62.733	30.234
Veränderung des Finanzmittelbestands durch Verschmelzung und Bewertungsänderungen	0	-25
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	65.983	62.733

Aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich im Berichtsjahr ein Mittelzufluss von TEUR 24.948 gegenüber TEUR 39.133 im Vorjahr. Der Mittelzufluss hat sich trotz gestiegenen Cashflow gegenüber dem Vorjahr gemindert, da geringere Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im kommenden Geschäftsjahr als Verbindlichkeiten auszuweisen waren.

Die Investitionstätigkeit umfasste im Berichtsjahr insbesondere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Form von erworbenen Vertriebsrechten und Weiterentwicklungen der CTS-Ticket-Software, Sachanlagen und Finanzanlagen (Akquisitionen).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.656 erhöht. Ursächlich dafür ist die Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 8.160, der eine um TEUR 1.504 gegenüber

dem Vorjahr geringere Auszahlung für die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten gegenübersteht. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten haben sich aufgrund von Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten von TEUR 2.017 auf TEUR 343 (Vorjahr: TEUR 2.360) verringert.

Zum Bilanzstichtag betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der CTS AG TEUR 65.983. Die liquiden Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2007 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die mit TEUR 30.275 (Vorjahr: TEUR 36.830) unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind. In dem Bestand an liquiden Mitteln im Vorjahr sind TEUR 5.596 Bankguthaben enthalten, die der Abwicklung des Kartenvorverkaufs für die WM 2006 gedient haben.

4. Zusammenfassende Bewertung des Geschäftsjahres

Sowohl die CTS AG als auch der gesamte Konzern haben im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut gewirtschaftet. Die wesentlichen Finanz- und Absatzkennzahlen erreichten Spitzenwerte. Damit wurde das mit Abstand beste Firmenergebnis seit dem IPO im Februar 2000 erreicht. Die Segmente Ticketing und Live-Entertainment konnten ihre Marktposition, Umsätze und Ergebnisse weiter ausbauen. Durch die WM 2006 gewann die Marke „eventim“ deutlich an Bekanntheit.

Der Konzern und die CTS AG setzten ihren Wachstumskurs durch organisches Wachstum, gezielte Akquisitionen und ein erweitertes Dienstleistungsproduktportfolio konsequent fort. Im operativen Geschäft haben das boomende Internetgeschäft sowie publikums- und medienwirksame Tourneen internationaler und nationaler Pop- und Rockstars zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Der Konzern konnte das EBIT von TEUR 32.739 um TEUR 12.944 auf TEUR 45.683 steigern. Im Segment Live-Entertainment führte eine hohe Veranstaltungsdichte und gut ausgelastete Konzerte zu Umsatzerlösen von TEUR 247.164. Wachstums- und Ertragsstreiber im Segment Ticketing blieb neben der erfolgreichen WM 2006 der Kartenverkauf über das Internet. 136 Mio. Besucher kauften auf den CTS-Portalen rund 5,3 Mio. Tickets, so dass das EBIT im Segment Ticketing um mehr als 60% gesteigert werden konnte.

5. Ergebnisverwendung der CTS AG

Die CTS AG hat für das Geschäftsjahr 2005 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 16.047 erzielt. Auf der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 wurde beschlossen, eine Dividende von TEUR 8.160 (EUR 0,34 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 11. Mai 2006. Der Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.983. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 11.760 (Euro 0,49 pro Aktie) zur Ausschüttung vor sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 12.223 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG

Nach § 17 Abs. 1 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlussklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich wie folgt ergeben:

Die CTS AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 51% der Anteile an der Zritel o.o.o. mit Sitz in Moskau erworben. Zritel ist in Russland der größte private Anbieter von Ticketvertriebsleistungen und betreibt die Ticketvertriebssysteme Kontramarka und Parter. Zritel ist außerdem Betreiber der beiden großen russischen Internet-Ticketportale www.parter.ru und www.kontramarka.ru. Zritel kooperiert mit mehreren hundert russischen Veranstaltern und Theatern und verfügt neben den Vertriebswegen Internet und Call Center, insbesondere in Moskau, auch über zahlreiche stationäre Vorverkaufsstellen. Der Kaufvertrag sieht eine Anpassung des vorläufigen Kaufpreises in Abhängigkeit vom Erreichen eines vertraglich vereinbarten Mindest-EBIT für die Abrechnungszeiträume 2005 (01. April 2005 – 31. März 2006), 2006 (01. April 2006 – 31. März 2007) und 2007 (01. April 2007 – 31. März 2008) vor.

Die CTS Gruppe stellt ihre Ticketvertriebssysteme künftig auch der Schweizerischen Bundesbahn (SBB) zur Verfügung. Entsprechende Kooperationsverträge wurden in 2007 in Bern zwischen der SBB und der CTS Eventim Schweiz AG (vormals TicTec AG) mit Sitz in Basel abgeschlossen. Ab April 2007 sollen Eventim-Tickets auch an den Verkaufsstellen der SBB in rund 200 Schweizer Bahnhöfen erhältlich sein. Darüber hinaus wird die SBB das Eventim-System auch für den Verkauf von Tickets über ihr Call Center und ihre Internetseiten einsetzen. Zum Start des Projekts bilden Veranstaltungen in der Schweiz den Schwerpunkt, noch im Laufe des Jahres 2007 werden dann über die Systeme der CTS Gruppe auch Veranstaltungen in anderen europäischen Ländern bei den SBB-Vertriebsstellen erhältlich sein. Zusätzlich hat die CTS AG auch mit RailAway, der Freizeittochter der SBB, einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, wonach über das Eventim-System künftig attraktive Pakete aus Event-Tickets und vergünstigten Bahnfahrkarten angeboten werden.

Am 18. Januar 2007 wurde die neue Resale-Plattform www.fansale.de gestartet. Fansale.de ist ein Internet-Portal, das speziell für Tausch und Wiederverkauf von Veranstaltungstickets entwickelt wurde.

Mit notariellem Vertrag vom 22. Februar 2007 und mit Wirkung auf den gleichen Tag hat die CTS AG die bislang von einem außen stehenden Gesellschafter gehaltenen 20% Anteile an der GSO Holding GmbH mit Sitz in Bremen erworben und hält seither 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Aus einer am 15. Februar 2007 erstellten Bankgarantieerklärung über USD 400.000 (TEUR 306) zugunsten eines verbundenen Unternehmens haftet die CTS AG im Falle einer Inanspruchnahme der Garantie über den Rückgriffsanspruch der Bank. Die Garantie ist bis zum 25. Mai 2007 befristet.

Durch vorhergehend beschriebene Ereignisse erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 einen positiven Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

8. Risikobericht

8.1 Risikopolitik und Risikomanagementsystem

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name und Ruf der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken gehen wir ein, wenn sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist.

Anhand eines konzerninternen Berichtswesens und Planungssystems wird die Unternehmensleitung fortlaufend über den Eintritt, den Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken und den Geschäftsverlauf in den einzelnen Unternehmen informiert. Der Risikomanagementprozess wird durch eine spezielle Software, den Risikokompass, systemisch unterstützt. Die Berichterstattung erfolgt turnusmäßig je Quartal, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar (ad hoc).

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert.

Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung durch eigene als auch durch externe Fachleute bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 Risikokategorien

Im CTS Konzern werden die Risiken in vier Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Finanzmarktrisiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

8.2.1 Strategische Risiken

Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet für 2007 im Euro-Raum aufgrund ausgeweiteter Beschäftigung und steigenden Realeinkommen mit einer weiteren Belebung des Konsums. Für Deutschland geht die Prognose grundsätzlich von einem nominalen Anstieg der verfügbaren Einkommen aus. Aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung und der damit einhergehenden Teuerungsrate wird es jedoch real zu merklich geringeren Einkommenszuwächsen der privaten Haushalte kommen. Für die privaten Konsumausgaben geht die Prognose für 2007 von einem gegenüber 2006 unveränderten Niveau aus.

Dass diese gesamtwirtschaftlichen Prognosen sich nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt auswirken, haben die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt.

Branche, Markt und Wettbewerb

Die Gesellschaft beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch das Angebot besonderer Dienstleistungen weiter auszubauen, wie z.B. durch einen exklusiven Vorverkaufsservice auf den CTS-Portalen, die Möglichkeit Tickets platzgenau im Internet zu buchen und mit der Einführung des neuen print-at-home-Systems „ticketdirect“.

Darüber hinaus können sich Risiken aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

8.2.2 Marktrisiken

Produkte, Dienste, Innovation

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängt im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

8.2.3 Leistungsrisiken

Stabilität und Sicherheit der eingesetzten IT-Infrastruktur

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken begegnen wir mit einer Vielzahl von Maßnahmen, die in einer vom Vorstand verabschiedeten Sicherheits-Police bzw. Sicherheitsrichtlinie umfassend geregelt sind.

Einkauf

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich begegnen wir durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen.

Personalrisiken

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Elemente unserer Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potentialen sowie Anreizsysteme.

8.2.4 Finanzmarktrisiken

Liquiditätsrisiko

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf gesonderten Servicekonten geführt. Darüber hinaus bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen.

Ausfallrisiken

Ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko besteht in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht theoretisch dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Fremdwährungsrisiken

Im Segment Live-Entertainment werden Künstlerverträge zu einem großen Teil in USD bedient. Die Abwicklung der Veranstaltung erfolgt überwiegend in Euro. Daraus könnten sich Wechselkursrisiken ergeben, wenn sich die günstige Euro - USD Parität zuungunsten des Euro verschiebt.

Steuern

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten im Rahmen zukünftiger Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung durchgeführt.

Rechtstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche berichten wir unter Punkt 10 im Konzernanhang.

8.3 Keine bestandsgefährdenden Risiken für die CTS AG und den Konzern

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken getroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

9. Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB bzw. § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 24.000.000,00 und ist eingeteilt in 24.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,07% an der CTS AG.

Gemäß § 84 Abs. 1 AktG werden die Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat bestellt bzw. abberufen.

Gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung der CTS AG hat der Vorstand aus mindestens zwei Personen zu bestehen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstandes.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der, soweit die Satzung keine andere Mehrheit vorsieht, gemäß § 179 Abs. 2 AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 Abs. 8 von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können.

Hinsichtlich der Angaben zu den Befugnissen des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien verweisen wir auf Punkt 27 im Konzernanhang und Punkt 3 im Anhang des Einzelabschlusses.

10. Chancen- und Prognosebericht

Der CTS Konzern wird seine grundsätzliche Ausrichtung als europäischer Marktführer im Bereich Ticketing beibehalten.

Aus der Vielzahl der Chancen werden nachfolgend einige für die CTS AG und den Konzern gleichermaßen besonders wichtige Punkte hervorgehoben.

Trotz einer gedämpften Konsumerwartung für 2007 rechnen wir mit positiven Impulsen. Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten war und ist die Nachfrage nach Live-Entertainment ungebrochen. Hinzu kommt, dass sich im Bereich Ticketing das Internet als Homeshopping noch weiter durchsetzen wird, denn immer mehr Kunden haben inzwischen regelmäßigen Zugang zum Internet.

Auch das Jahr 2007 wird für den CTS Konzern im Zeichen von Wachstum und Expansion stehen. Neue Technologien und innovative Produkte, der Ausbau des Geschäftsfeldes Sport und die systematische Akquisition von Ticketing-Unternehmen im europäischen Ausland stehen weiter im Mittelpunkt des Handelns. Dabei liegt auch ein besonderer Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau des margenstarken Internetanteils.

Seit Anfang 2007 bietet der CTS Konzern als erster deutscher Anbieter unter der Marke „fansale“ eine Plattform für den Wiederverkauf von Eintrittskarten und Ticketauktionen an.

Sportinhalte werden künftig eine noch größere Rolle spielen. Neben Formel 1, Wintersport, Handball u.v.m. sind durch die Akquisition von CTS Eventim Sports GmbH Eintrittskarten für fast zwei Drittel der Fußball-Bundesliga-Vereine, acht Vereine der Regionalligen und zwei Auslandsvereine über die CTS-Systeme erhältlich.

Neben dem organischen Wachstum will der CTS Konzern nach den Akquisitionen in 2006 in der Schweiz und Russland auch in 2007 seine Marktposition in Europa durch Auslandsakquisitionen weiter ausbauen. Dabei werden auch in den aufstrebenden Ländern Westeuropas beträchtliche Wachstumschancen gesehen, da mittel- bis langfristig von einer Angleichung des Wohlstandsniveaus auszugehen ist.

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, wird in den Geschäftsjahren 2007/2008 mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung in beiden Segmenten gerechnet. Auf Basis der Planungsgrundlagen zeigt sich der Vorstand zuversichtlich, das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr und im Folgejahr übertreffen zu können. Die Höhe der Dividende wird sich auch künftig an der Entwicklung des Ergebnisses orientieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, 13. März 2007

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzernabschluss 2006



7. Konzernabschluss 2006

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006 (IFRS)

Aktiva		31.12.2006 [EUR]	31.12.2005 [EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	153.594.858	136.284.989
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	19.130.037	16.213.035
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	773.665	823.328
Vorräte	(4)	18.654.618	17.155.222
Forderungen aus Ertragsteuern	(5)	3.841.524	2.060.159
Sonstige Vermögenswerte	(6)	12.540.433	6.101.762
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		208.535.135	178.638.495
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(7)	5.544.962	4.068.369
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	8.442.733	5.521.783
Finanzanlagen	(9)	1.295.822	946.295
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(10)	15.552	10.004
Ausleihungen	(11)	2.618.563	2.200.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	879	26.530
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(13)	339.076	346.326
Sonstige Vermögenswerte	(14)	27.410	51.914*
Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	44.711.238	41.672.176*
Latente Steuern	(16)	2.305.230	2.889.766
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		65.301.465	57.733.529
Aktiva, gesamt		273.836.600	236.372.024

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Passiva		31.12.2006	31.12.2005
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(17)	5.075.994	6.069.817*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	22.357.589	21.016.794
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(19)	539.768	500.300
Erhaltene Anzahlungen	(20)	78.055.238	57.303.948
Sonstige Rückstellungen	(21)	1.001.536	963.876
Steuerrückstellungen	(22)	8.523.048	7.321.709
Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	58.070.769	58.578.057
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		173.623.942	151.754.501
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	0	792.058
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	3.153.000	0
Pensionsrückstellungen	(26)	1.814.605	1.754.823*
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		4.967.605	2.546.881
Eigenkapital (27)			
Gezeichnetes Kapital		24.000.000	24.000.000
Kapitalrücklage		23.302.357	23.302.357
Bilanzgewinn		43.813.348	28.440.918*
Minderheitenanteile		4.128.607	6.327.698*
Fremdwährungsausgleichsposten		741	-331
Eigenkapital, gesamt		95.245.053	82.070.642
Passiva, gesamt		273.836.600	236.372.024

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 (IFRS)

		01.01.- 31.12.2006	01.01.- 31.12.2005
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	342.927.262	256.178.613
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-253.970.711	-192.670.185
Bruttoergebnis vom Umsatz		88.956.551	63.508.428
Vertriebskosten	(3)	-31.060.888	-19.502.741
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-13.091.830	-10.893.618
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	5.861.427	4.157.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-4.982.150	-4.529.989
Betriebsergebnis (EBIT)		45.683.110	32.739.361
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	297.944	262.240
Erträge / Aufwendungen aus der nach Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(8)	5.548	-19.182
Finanzerträge	(9)	2.795.817	2.097.334
Finanzaufwendungen	(10)	-799.641	-1.177.758*
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		47.982.778	33.901.995
Ertragsteuern	(11)	-19.485.022	-13.410.750
Konzernjahresergebnis vor Minderheiten		28.497.756	20.491.245
Minderheiten	(12)	-4.965.326	-4.600.191*
Konzernjahresergebnis nach Minderheiten		23.532.430	15.891.054
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		0,98	0,66*
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		24.000.000	24.000.000

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Minder- heitenanteile	Bilanz- gewinn	Eigenkapital gesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2005	12.000.000	35.322.647	4.676	6.451.873	12.549.864	66.329.060
Umgliederung in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	-941.000*	0	-941.000
Veränderung Kapitalrücklage	12.000.000	-12.020.290	0	0	0	-20.290
Währungskursdifferenzen	0	0	-5.007	0	0	-5.007
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-6.315	0	-6.315
Ausschüttungen 2005	0	0	0	-3.777.051*	0	-3.777.051
Konzernjahresergebnis nach Minderheiten 2005	0	0	0	4.600.191*	15.891.054*	20.491.245
Stand 31.12.2005	24.000.000	23.302.357	-331	6.327.698	28.440.918	82.070.642
Währungskursdifferenzen	0	0	1.072	0	0	1.072
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-14.920	0	-14.920
Ausschüttungen 2006	0	0	0	-7.149.497	-8.160.000	-15.309.497
Konzernjahresergebnis nach Minderheiten 2006	0	0	0	4.965.326	23.532.430	28.497.756
Stand 31.12.2006	24.000.000	23.302.357	741	4.128.607	43.813.348	95.245.053

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 (IFRS)

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:

	01.01.- 31.12.2006	01.01.- 31.12.2005
	[EUR]	[EUR]
A Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis nach Minderheiten	23.532.430	15.891.054*
Minderheitenanteile	4.965.326	4.600.191*
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.334.998	4.715.761
Zuschreibung auf das Anlagevermögen	-97.289	0
Zuführung Pensionsrückstellungen	20.800	493.445*
Latenter Steueraufwand / -ertrag	635.550	2.023.473
Cashflow	35.391.815	27.723.924
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	5.300	100.823
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	35.391	-16.974
Zinserträge	-2.717.531	-2.042.845
Zinsaufwendungen	799.249	1.052.243
Steueraufwand	18.849.472	11.379.156
Erhaltene Zinsen	2.597.717	1.953.552
Gezahlte Zinsen	-101.013	-459.024
Gezahlte Ertragsteuern	-19.364.349	-7.153.253
Abnahme / Erhöhung der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	-658.541	-9.097.113
Abnahme / Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-6.979.249	-4.828.110*
Abnahme / Erhöhung der Rückstellungen	1.624.487	-5.321.433
Abnahme / Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	18.033.552	49.205.088*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	47.516.300	62.496.034
B Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6.504.896	-1.000.254
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-3.672.260	-2.563.406
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	248.414	54.520
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	319.533	113.980
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-864.312	-505.530
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.417.553	-63.797
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.891.074	-3.964.487
C Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.016.540	-3.120.645
Ausschüttungen an Gesellschafter	-15.298.817	-3.752.131*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17.315.357	-6.872.776
D Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	17.309.869	51.658.771
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	136.284.989	84.626.218
E Finanzmittelbestand am Ende der Periode	153.594.858	136.284.989
F Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	153.594.858	136.284.989
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	153.594.858	136.284.989

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Konzernanhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 (IFRS)

1. Grundsätze

1.1 Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (nachfolgend auch: CTS AG), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS AG ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS AG sowie der Konzernabschluss der CTS AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 13. März 2007 durch den Vorstand der CTS AG zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der Konzernabschluss entspricht damit auch den IFRS. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

1.3 Neue, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2006 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angewendet wurden. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt.

- IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2007)
- Amendment to IAS 1 “Presentation of Financial Statements: Capital Disclosures” (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2007)
- IFRIC 11 “IFRS 2 - Group and Treasury Share Transactions” (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2007)
- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2008)
- IFRS 8 „Operating Segments“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Es ergaben sich somit keine Auswirkungen aus der vorzeitigen Anwendung von Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1.4 Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, für die in 2006 eine Anwendungspflicht besteht

Eine Beurteilung durch die Unternehmensleitung hat ergeben, dass die aktuelle Bilanzierungsrichtlinie für Pensionsrückstellungen durch die Änderung des IAS 19 nicht berührt wird. Der geänderte Standard führt zu keiner Anpassung der Angabepflichten in den Notes.

1.5 Angaben zum Konsolidierungskreis und zu Konsolidierungsgrundsätzen

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, an denen die CTS AG mittelbar bzw. unmittelbar Kontrolle ausübt, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, beträgt weniger als 1% der Bilanzsumme des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, mit Ausnahme der im Geschäftsjahr 2006 neu erworbenen Gesellschaften, TicTec AG, Basel, und Act Entertainment AG, Basel.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaff-

fungungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3 und IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Kaufpreise für Anteile an Tochtergesellschaften TEUR 3.549.

Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaften aufgrund der Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen in den Konzernkreis einbezogen werden.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung wird mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet. Die Beteiligung an der Greensave GmbH, Würzburg, wird per Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 27,7%.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises stellt sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt dar:

Segment Ticketing

Die CTS AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2006 100% der Anteile an der SPORTFIVE Tixx GmbH, Hamburg, zu einem Kaufpreis von TEUR 1.900 erworben. Die SPORTFIVE Tixx GmbH wurde in CTS Eventim Sports GmbH umfirmiert. Die CTS Eventim Sports GmbH vergibt Softwarelizenzen für die Bereiche Ticketing und Customer Relationship Management bei Sportvereinen und erbringt Dienstleistungen wie den Betrieb von Online-Ticketshops und Call Centern sowie die damit verbundenen Beratungsleistungen. Die Umsatzerlöse seit Erstkonsolidierungszeitpunkt in 2006 betragen TEUR 4.596 und das Jahresergebnis TEUR 654.

Mit Eintragung ins Handelsregister vom 29. Dezember 2005 wurde die Ö-Ticket Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln, gegründet. Die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, hält 50,1% der Anteile. Die Gesellschaft wird per 01. Januar 2006 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse seit Erstkonsolidierungszeitpunkt in 2006 betragen TEUR 83 und das Jahresergebnis TEUR -25.

Mit Vertrag vom 26. Juli 2006 hat die CTS AG 100% der Anteile an der TicTec AG, Basel, erworben. Die Einbeziehung der TicTec AG in den Konzernabschluss erfolgt zum 01. Juli 2006, da laut Kaufvertrag die wirtschaftlichen Rechte und Pflichten per 01. Juli 2006 an die CTS AG übergegangen sind. Der Gesamtkaufpreis für die Geschäftsanteile betrug TEUR 1.282. Das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen ist in der Schweiz als Betreiber des TicTec-Systems sowie der Internetplattform www.tictec.ch einer der führenden Anbieter von Ticketvertriebsdienstleistungen. Die TicTec AG kooperiert mit einer Vielzahl von Veranstaltern und unterhält in der Schweiz und Liechtenstein ein Netz von mehr als 70 Vorverkaufsstellen. Im Bereich neuer Technologien gilt die TicTec AG als Vorreiter und bietet seit geraumer Zeit auch elektronische Zugangskontrollen und „mobile Ticketing“ (Mobiltelefon als digitale Eintrittskarte) an. Im Zuge der Akquisition wurde die Gesellschaft in CTS Eventim Schweiz AG umfirmiert, die Eintragung erfolgte im Februar 2007. Die Umsatzerlöse seit Erstkonsolidierungszeitpunkt in 2006 betragen TEUR 426 und das Jahresergebnis TEUR 24.

Segment Live-Entertainment

Im Segment Live-Entertainment wurde mit notariellem Vertrag vom 26. Januar 2006 von der Argo Konzerte GmbH, Würzburg, und der Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, jeweils 7,6 %-Punkte der Anteile an der PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München, an die Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, veräußert. Innerhalb des Konzerns wurden die Anteile zu Buchwerten verkauft.

Die Medusa Music Group GmbH, Bremen, hat am 08. November 2006 für einen Kaufpreis von TEUR 315 51% der Anteile an der Act Entertainment AG, Basel, erworben. Die im Jahr 2000 gegründete Act Entertainment AG ist einer der führenden Veranstalter in der Schweiz und mit jährlich 150 bis 200 Veranstaltungen sowohl bei der Organisation von Tourneen als auch in der örtlichen Durchführung eine feste Größe im Schweizer Markt. Seit 2004 ist die Act Entertainment AG auch an großen Pop- und Rockveranstaltungen beteiligt. Darüber hinaus ist die Act Entertainment AG Mitveranstalter des Greenfield Festivals in Interlaken, eines der größten Open Air Festivals der Schweiz, und Anbieter von Dinner-Shows wie Palazzo Colombino in Zürich und Basel. Die Umsatzerlöse seit Erstkonsolidierungszeitpunkt in 2006 betragen TEUR 2.987 und das Jahresergebnis betrug TEUR -256.

Die Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg, hat im Geschäftsjahr 2006 ihren Anteil an der Palazzo Produktionen GmbH, Wien, von 90% auf 100% aufgestockt. Der Kauf der Anteile in Höhe von 10% erfolgte zum Buchwert in Höhe von TEUR 17.

Die Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg, hat im Geschäftsjahr 2006 100% der Anteile an der Palazzo Producties B.V., Amsterdam, zum Buchwert von TEUR 18 erworben. Die Umsatzerlöse seit Erstkonsolidierungszeitpunkt in 2006 betragen TEUR 2.237 und das Jahresergebnis betrug TEUR 185.

Wegen der Darstellung der im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises übernommenen Vermögens- und Schuldposten verweisen wir auf Punkt 2 Geschäfts- oder Firmenwert (15) im Konzernanhang.

Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS AG stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31. Dezember 2006 einbezogen:

	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)		
	Land	2006	2005
GSO Holding GmbH, Bremen		80,0%	80,0%
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen (GSO KG)		100,0%	100,0%
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen		100,0%	100,0%
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (TEX)	Österreich	75,0%	75,0%
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Deutschlandsberg (ÖTS)	Österreich	55,0%	55,0%
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt (ÖT SüdOst)	Österreich	66,7%	66,7%

Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)

	<u>Land</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Linz (ÖT Nord)	Österreich	100,0%	100,0%
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln (ÖT Nordost)	Österreich	50,1%	0,0%
Ticket Express Hungary Kft., Budapest (TEX Hungary)	Ungarn	51,0%	51,0%
eventim Online Holding GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf		51,0%	51,0%
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen (CTS Solutions)		100,0%	100,0%
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam (CTS Nederland B.V.)	Niederlande	100,0%	100,0%
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg (Eventim Sports), (vormals: Sportfive Tixx GmbH)		100,0%	0,0%
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
TicTec AG, Basel (TicTec)	Schweiz	100,0%	0,0%
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (Medusa)		92,9%	92,9%
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main		51,0%	51,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main (MLK KG)		100,0%	100,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main		100,0%	100,0%
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln		70,0%	70,0%
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (PRK KG)		100,0%	100,0%
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln		100,0%	100,0%
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg		50,2%	50,2%
Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (Semmel)		50,2%	50,2%
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (ARGO)		50,2%	50,2%
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (Dirk Becker)		83,0%	83,0%
LS Konzertagentur GmbH, Wien (LS)	Österreich	75,0%	75,0%
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München (PGM)		100,0%	100,0%
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg (CRP)		50,2%	50,2%
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (Palazzo Hamburg)		51,0%	51,0%
Palazzo Produktionen GmbH, Wien (Palazzo Wien)	Österreich	100,0%	90,0%
Palazzo Producties B.V., Amsterdam (Palazzo Amsterdam)	Niederlande	100,0%	0,0%
Act Entertainment AG, Basel (Act Entertainment)	Schweiz	51,0%	0,0%

1.6 Grundlagen der Währungsumrechnung

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.7 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß IAS 19 werden die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen als Planvermögen qualifiziert und sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Infolge dessen verminderten sich per 31. Dezember 2005 die Pensionsrückstellungen um TEUR 692 und die sonstigen Vermögenswerte entsprechend.

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von Minderheitenanteile und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Der CTS Konzern wendet diese Vorschrift ab dem 01. Januar 2006 auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten (Put-Option) ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern an. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, waren diese Minderheitenanteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umzugliedern. Zusätzlich wurde in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der Minderheitenanteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem fixen Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben.

Im Jahr 2006 ergab sich eine Erhöhung von TEUR 123 der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtung aus Andienungsrechten (Put-Option) auf TEUR 3.640. Die Barwerterhöhung führte zu einem Anstieg der Finanzaufwendungen in gleicher Höhe. Weiterhin wurden Ausschüttungen an Minderheiten (TEUR 488) als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst. Infolge der Umgliederung der Minderheitenanteile in Höhe von TEUR 941 aus dem Eigenkapital sowie der Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 2.457 waren zum 01. Januar 2005 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Andienungsrechten (Put-Option) von TEUR 3.398 auszuweisen. In der Gewinn- und Verlustrechnung verringerten sich die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter im Geschäftsjahr 2005 um TEUR 316. Die im Geschäftsjahr 2005 erfolgten Ausschüttungen an Minderheiten von TEUR 281 waren als Finanzaufwendungen zu erfassen. Die Erhöhung der mit Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen im Geschäftsjahr 2005 von TEUR 119 auf TEUR 3.517 wurden als Finanzaufwendungen erfasst. Aufgrund dieser Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung hat sich das Konzernergebnis nach Minderheiten um TEUR 84 verändert.

Bei den Finanzaufwendungen gemäß IAS 32 handelt es sich lediglich um eine Anpassung auf Konzernebene, so dass sich im Geschäftsjahr 2006 und im Vorjahr keine steuermindernden Auswirkungen ergeben haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände sowie finanzielle Vermögenswerte. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert und die finanziellen Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet.

Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Finanzinstrumente

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39 und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- ausgereichte Darlehen und Forderungen
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente in die Kategorien „erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Vermögenswerte“ und „bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte“ ein. Es werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „ausgereichte Darlehen und Forderungen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimm- baren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, mit Ausnahme solcher, die erst zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen. Kurzfristige Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den sonstigen Forderungen enthalten.

Die Darlehen und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese an- gesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaf- fungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Finanzie- rungskosten werden nicht einbezogen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (finance lease).

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Vorausset- zungen erfüllen.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende, wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen: durchschnittlich 3 - 7 Jahre
- Marke: durchschnittlich 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: 5 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: durchschnittlich 3 - 14 Jahre

Geschäftswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgesc hrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufge- teilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäftswerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Die Gesellschaft beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht. Latente Steuerguthaben und -schulden werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode gebucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den Erkenntnissen bei Bilanzaufstellung geschätzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolicen behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen in der Bilanz saldiert.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Aufwandserfassung

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in die Herstellungskosten gegliedert, da diese Kosten der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher. Die Entwicklungskosten des Konzerns von insgesamt TEUR 844 werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse

Leasingraten aus Operating-Leasing werden als Mietaufwand behandelt und im Verwaltungsaufwand über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Liquide Mittel (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 153.595 (Vorjahr: TEUR 136.285) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und betreffen zu einem wesentlichen Teil Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2007. Demgegenüber stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 38.217. In den liquiden Mitteln werden sonstige finanzielle Vermögenswerte von TEUR 5.641 ausgewiesen, die den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zugeordnet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 19.130 (Vorjahr: TEUR 16.213) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen (kurzfristig) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 774 (Vorjahr: TEUR 823) betreffen überwiegend Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden sowie Forderungen gegen assoziierte Unternehmen von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 0).

Vorräte (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 [TEUR]	31.12.2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	259	1.217	-958
Unfertige Leistungen	13	266	-253
Waren	629	96	533
Geleistete Anzahlungen für Veranstaltungen	17.754	15.576	2.178
	18.655	17.155	1.500

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen bereits verauslagte Produktionskosten für Veranstaltungen, die in 2007 stattfinden.

Forderungen aus Ertragsteuern (kurzfristig) (5)

Die Forderungen aus Ertragsteuern betreffen Steuererstattungsansprüche von TEUR 3.842 (Vorjahr: TEUR 2.060).

Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig) (6)

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 1.289 (Vorjahr: TEUR 1.026), kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen von TEUR 2.492 (Vorjahr: TEUR 1.548), Forderungen aus noch nicht abgerechneten Ticketvorverkäufen von TEUR 3.442 (Vorjahr: TEUR 1.084) und übrige Forderungen von TEUR 3.383 (Vorjahr: TEUR 1.687). Darüber hinaus ist in den sonstigen Vermögenswerten ein Posten zur Aufwandsabgrenzung von TEUR 1.934 (Vorjahr: TEUR 757) enthalten, der im Wesentlichen Wartungsaufwendungen sowie Kosten für Veranstaltungen für folgende Geschäftsjahre enthält.

Sachanlagevermögen (7)

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Sachanlagevermögens ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Bruttowerte				
Stand 01. Januar 2005	176.405	119.804	10.820.601	11.116.810
Zugang	99.532	12.964	2.450.910	2.563.406
Abgang	-1.237	-24.582	-963.048	-988.867
Stand 31. Dezember 2005	274.700	108.186	12.308.463	12.691.349
Veränderung Konzernkreis				
	0	0	490.071	490.071
Zugang	8.354	572.445	3.091.460	3.672.260
Abgang	-101.040	-794	-2.225.410	-2.327.244
Stand 31. Dezember 2006	182.014	679.837	13.664.584	14.526.436
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01. Januar 2005	137.749	49.905	7.856.049	8.043.703
Zugang	14.186	15.935	1.475.871	1.505.992
Abgang	-919	-15.531	-910.265	-926.715
Stand 31. Dezember 2005	151.016	50.309	8.421.655	8.622.980
Veränderung Konzernkreis				
	0	0	327.806	327.806
Zugang	15.958	102.956	1.999.305	2.118.219
Abgang	-101.040	0	-1.986.491	-2.087.531
Stand 31. Dezember 2006	65.934	153.265	8.762.275	8.981.474
Nettowerte				
Stand 01. Januar 2005	38.656	69.899	2.964.551	3.073.106
Stand 31. Dezember 2005	123.684	57.877	3.886.808	4.068.369
Stand 31. Dezember 2006	116.080	526.572	4.902.310	5.544.962

Die Zugänge im Bereich Sachanlagevermögen von TEUR 3.672 (Vorjahr: TEUR 2.563) betreffen vorwiegend Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, der Veranstalter und der Internetportale sowie Projektinvestitionen.

Immaterielle Vermögenswerte (8), Geschäfts- oder Firmenwert (15)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in folgender Übersicht dargestellt.

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Bruttowerte					
Stand 01. Januar 2005	20.836.068	44.009.631	1.383.622	0	66.229.321
Zugang	445.547	2.530.630*	0	481.177	3.457.354
Abgang	-79.914	-882	0	0	-80.796
Stand 31. Dezember 2005	21.201.701	46.539.379	1.383.622	481.177	69.605.879
Veränderung Konzernkreis	661.905	0	0	0	661.905
Zugang	6.446.775	3.039.062	0	357.120	9.842.957
Abgang	-203.074	0	0	0	-203.074
Umbuchungen	481.178	0	0	-481.178	0
Stand 31. Dezember 2006	28.588.485	49.578.441	1.383.622	357.119	79.907.667
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Januar 2005	13.262.130	4.868.087	1.152.587	0	19.282.804
Zugang	3.126.441	0	83.328	0	3.209.769
Abgang	-79.769	-884	0	0	-80.653
Stand 31. Dezember 2005	16.308.802	4.867.203	1.235.915	0	22.411.920
Veränderung Konzernkreis	268.907	0	0	0	268.907
Zuschreibung	-923	0	0	0	-923
Zugang	4.133.171	0	83.216	0	4.216.387
Abgang	-142.595	0	0	0	-142.595
Stand 31. Dezember 2006	20.567.362	4.867.203	1.319.131	0	26.753.696
Nettowerte					
Stand 01. Januar 2005	7.573.938	39.141.544	231.035	0	46.946.517
Stand 31. Dezember 2005	4.892.899	41.672.176	147.707	481.177	47.193.959
Stand 31. Dezember 2006	8.021.123	44.711.238	64.491	357.119	53.153.971

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang). Im Zugang 2005 des Geschäfts- oder Firmenwertes sind TEUR 2.457 Geschäfts- oder Firmenwert aus Andienungsrechten (Put-Option) enthalten.

Investitionen für immaterielle Vermögenswerte von TEUR 9.843 (Vorjahr: TEUR 3.457) betreffen Zugänge für Software und Lizenzen (TEUR 1.039), Vertriebsrechte (TEUR 5.255), eigene Softwareentwicklungen (TEUR 510) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 3.039). Zum 31. Dezember 2005 wurden eigene Softwareentwicklungsaufwendungen für neue Vertriebssoftwareprodukte in Höhe von insgesamt TEUR 584 und kumulierte Abschreibungen von TEUR 11 aktiviert. Im Geschäftsjahr 2006 erhöhten sich die historischen Anschaffungskosten für eigene Softwareentwicklungen um TEUR 510 und die laufenden Abschreibungen um TEUR 332, so dass ein Buchwert zum 31. Dezember 2006 von TEUR 751 ausgewiesen wird. Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

Finanzanlagen (9), Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen (10), Ausleihungen (11)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in folgender Übersicht dargestellt.

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Beteiligung an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Bruttowerte							
Stand 01. Januar 2005	86.739	1.033.324	29.186	140.000	33.100	1.743.966	3.066.315
Veränderung Konzernkreis	-16.203	0	0	0	0	0	-16.203
Zugang	40.300	44.199	0	0	0	421.031	505.530
Abgang	0	-9.354	-19.182	0	-84	-104.630	-133.250
Stand 31. Dezember 2005	110.836	1.068.169	10.004	140.000	33.016	2.060.367	3.422.392
Veränderung Konzernkreis	0	0	0	151.056	0	0	151.056
Zugang	271.135	956	5.548	243.448	0	343.225	864.312
Abgang	0	0	0	-140.000	0	-179.533	-319.533
Umbuchungen	0	-18.537	0	127.736	0	-127.736	-18.537
Stand 31. Dezember 2006	381.971	1.050.588	15.552	522.240	33.016	2.096.323	4.099.690
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01. Januar 2005	16.365	155.802	0	0	2.741	1	174.909
Zuschreibung	0	0	0	0	-1.595	0	-1.595
Zugang	12.499	80.000	0	0	0	0	92.499
Abgang	0	-2	0	0	-84	0	-86
Stand 31. Dezember 2005	28.864	235.800	0	0	1.062	1	265.727
Zuschreibung	-16.366	-80.000	0	0	0	0	-96.366
Zugang	392	0	0	0	0	0	392
Abgang	0	0	0	0	0	-1	-1
Stand 31. Dezember 2006	12.891	155.800	0	0	1.062	0	169.752
Nettowerte							
Stand 01. Januar 2005	70.374	877.522	29.185	140.000	30.359	1.743.965	2.891.405
Stand 31. Dezember 2005	81.972	832.369	10.004	140.000	31.954	2.060.366	3.156.665
Stand 31. Dezember 2006	369.080	894.788	15.552	522.240	31.954	2.096.323	3.929.938

Finanzanlagen (9)

Die Finanzanlagen betreffen mit TEUR 895 (Vorjahr: TEUR 832) überwiegend Beteiligungen. Im Geschäftsjahr 2006 wurden in Höhe von TEUR 96 Wertaufholungen auf in den Vorjahren abgeschriebene Beteiligungen vorgenommen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen (10)

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der Greensave GmbH, Würzburg, beträgt TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 10). Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2006 eine Bilanzsumme von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 311), einen Umsatz von TEUR 376 (Vorjahr: TEUR 192) und ein Jahresergebnis von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR -69) aus. Die Anteile des Konzerns an den Vermögenswerten von Greensave GmbH belaufen sich auf TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 86) sowie TEUR 65 an den Schulden (Vorjahr: TEUR 81).

Ausleihungen (11)

In den Ausleihungen sind Darlehensforderungen gegen Beteiligungen in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 0), gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 140) sowie gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Ausleihungen gegenüber fremden Dritten bestehen in Höhe von TEUR 2.096 (Vorjahr: 2.060).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (langfristig) (12)

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 27) haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen (langfristig) (13)

Die langfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 346) Darlehen, die an Tochtergesellschaften in Osteuropa ausgegeben wurden, sowie in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 0) eine Forderung gegen assoziierte Unternehmen. Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Sonstige Vermögenswerte (langfristig) (14)

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 24), die nicht an Mitarbeiter verpfändet wurden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Geschäfts- oder Firmenwert (15)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 44.711 (Vorjahr: TEUR 41.672) entfällt mit TEUR 15.553 (Vorjahr: TEUR 12.805) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 29.158 (Vorjahr: TEUR 28.867) auf das Segment Live-Entertainment. Im Segment Ticketing hat der Erwerb der Anteile an der TicTec zu einem Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 1.221 und der Eventim Sports von TEUR 1.526 geführt. Die Veränderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Live-Entertainment resultieren aus dem Erwerb der Act Entertainment von TEUR 288 und dem Erwerb der Palazzo Amsterdam von TEUR 4. Die Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzern enthalten Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option) von TEUR 2.457, die gemäß IAS 32 anzusetzen waren.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) des Konzern zugeordnet. Im Rahmen des Impairment-Tests für den Goodwill wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Diese Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Die Cashflows im Jahr der ewigen Rente entsprechen dem Cashflow des letzten Jahres der Fünfjahresplanung. Es wird ein Diskontierungssatz von 9,1% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows konstante Wachstumsraten von 1,0%. Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Für das Geschäftsjahr 2006 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für den Geschäfts- oder Firmenwert festgestellt.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Buchwerte unmittelbar vor Erwerb dargestellt:

	CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg		TicTec AG, Basel		Act Entertainment AG, Basel	
	Zeitwerte zum Erstkonsolidie- rungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb	Zeitwerte zum Erstkonsolidie- rungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb	Zeitwerte zum Erstkonsolidie- rungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	3.357	3.357	1.705	1.705	1.772	1.772
Langfristige Vermögenswerte	743	425	129	129	99	99
Gesamtvermögen	4.100	3.782	1.834	1.834	1.871	1.871
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.668	3.668	1.769	1.769	1.909	1.909
Langfristige Verbindlichkeiten	58	39	16	16	0	0
Eigenkapital	374	75	49	49	-38	-38
Gesamtsschulden und Eigenkapital	4.100	3.782	1.834	1.834	1.871	1.871

Latente Steuern (16)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 2.305 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2006 [TEUR]	31.12.2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Steuerliche Verlustvorräte	2.020	2.307	-287
Anlagevermögen	12	309	-297
Pensionsrückstellungen	273	274	-1
	2.305	2.890	-585

Da die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgeht, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte zukünftig nutzen zu können, wurde auf die hierfür gebildete aktive latente Steuerabgrenzung keine Wertberichtigung gebildet. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2006 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern inklusive des Vermögenswertes aus der Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorräte von TEUR 2.020 (Vorjahr: TEUR 2.307) die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist. Im Geschäftsjahr 2006 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 2.023) erfolgswirksam aufgelöst und im Rahmen der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften TEUR 51 aktive latente Steuern aktiviert.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2006 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 25%, ein Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von rund 18% angesetzt. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 39,5% angesetzt. Die Änderung gegenüber dem Vorjahr von 39,1% resultiert aus einer Gewichtung der Gewerbesteuersätze im Konzern.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (17)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.436 (Vorjahr: TEUR 2.553) und kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 anzusetzen waren, von TEUR 3.640 (Vorjahr: TEUR 3.517). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden als Kontokorrentkonten marktüblich verzinst. Die kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten wurden mit 3,5% verzinst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (18)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 22.358 (Vorjahr: TEUR 21.017) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (19)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 348) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 152) auf das Segment Live-Entertainment.

Erhaltene Anzahlungen (20)

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren mit TEUR 78.043 (Vorjahr: TEUR 57.195) aus bereits vereinnahmten Kartengeldern für künftige Veranstaltungen aus dem Segment Live-Entertainment. Die erhaltenen Anzahlungen werden bei Durchführung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

Sonstige Rückstellungen (21)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige Rückstellungen					
Prozesskostenvorsorge	317	-34	-42	19	260
Drohverluste	0	0	0	200	200
Übrige	647	-550	-51	406	542
Summe	964	-584	-93	715	1.002

Die Rückstellungen für Prozesskostenvorsorge wurden für Verfahrenskosten sowie Gerichts- und Anwaltskosten gebildet. Die Rückstellungen für Drohverluste betreffen eine Veranstaltung im Bereich Live-Entertainment.

Steuerrückstellungen (22)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerrückstellungen					
Gewerbesteuer	4.889	-4.394	-6	3.687	4.176
Körperschaftsteuer	1.664	-1.416	-57	3.953	4.144
Solidaritätszuschlag	79	-73	0	189	195
Steuern lt. Betriebsprüfung	689	-677	-12	0	0
Steuern Sonstiges	1	-1	0	8	8
Summe	7.322	-6.561	-75	7.837	8.523

Bei einigen Tochtergesellschaften wurden im Geschäftsjahr steuerliche Außenprüfungen durchgeführt, die jedoch zu keinen wesentlichen Ergebnisveränderungen führten.

Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig) (23)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 38.217 (Vorjahr: TEUR 42.570), Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 8.924 (Vorjahr: TEUR 5.480), Verbindlichkeiten gegenüber Personal von TEUR 2.771 (Vorjahr: TEUR 3.246), Umsatzabgrenzungsposten TEUR 696 (Vorjahr: TEUR 1.984), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.081 (Vorjahr: TEUR 1.643), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten TEUR 583 (Vorjahr: TEUR 1.420) und übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 4.799 (Vorjahr: TEUR 2.235).

Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (24)

Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Vorjahres von TEUR 792 betreffen Darlehen gegenüber Kreditinstituten.

Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig) (25)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus erworbenen Vertriebsrechten (TEUR 3.153) und sind zwischen ein bis fünf Jahren fällig.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2006 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt

Konzernverbindlichkeitspiegel	Gesamt [EUR]	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr [EUR]	zwischen ein und fünf Jahren [EUR]	
			Davon: 1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit	
			[EUR]	[EUR]
Finanzverbindlichkeiten	5.075.994 (Vorjahr: TEUR 6.862)	5.075.994 (Vorjahr: TEUR 6.070)		0 (Vorjahr: TEUR 792)
Erhaltene Anzahlungen für Veranstaltungen	78.055.238 (Vorjahr: TEUR 57.304)	78.055.238 (Vorjahr: TEUR 57.304)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.357.589 (Vorjahr: TEUR 21.017)	22.357.589 (Vorjahr: TEUR 21.017)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	539.768 (Vorjahr: TEUR 500)	539.768 (Vorjahr: TEUR 500)		
Sonstige Verbindlichkeiten	61.223.769 (Vorjahr: TEUR 58.578)	58.070.769 (Vorjahr: TEUR 58.578)	1) 8.923.932 (Vorjahr: TEUR 5.480)	2) 2.081.054 (Vorjahr: TEUR 1.643)
Verbindlichkeiten, gesamt	167.252.358	164.099.358	11.004.986	3.153.000 (Vorjahr: TEUR 0)

Pensionsrückstellungen (26)

Die Tochtergesellschaften MLK KG und Eventim Sports haben an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Beiträge an Anspruchsberechtigte aus der Pensionsverpflichtung geleistet. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die neuen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang).

	31.12.2006 [EUR]	31.12.2005 [EUR]
Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-775.061	-691.769
Barwert der nicht fondfinanzierten Verpflichtungen	2.589.666	2.446.592
Bilanzierte Rückstellung	1.814.605	1.754.823*
Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:		
Laufender Dienstzeitaufwand	143.086	129.214
Zinsaufwand	115.902	103.979
Im laufenden Jahr erfasste versicherungsmathematische Verluste	-284.212	260.252
Gesamter im Personalaufwand erfasster Betrag	-25.224	493.445
Die in der Rückstellung in der Bilanz erfassten Beträge haben sich wie folgt entwickelt:		
Beginn des Jahres	1.754.823	1.261.378
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	85.006	0
Gesamter in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	-25.224	493.445
Endes des Jahres	1.814.605	1.754.823
Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:		
Abzinsungssatz	4,5%	4,0%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,2%	4,2%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0%	2,0% bis 2,5%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,75% bis 3,0%	1,7% bis 3,0%

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt. Beim dem Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen. Zusammen mit den erwirtschafteten Erträgen aus den vergangenen Jahren und den damit verbundenen zukünftigen Renditeerwartungen werden im Durchschnitt 4% als langfristige Renditeerwartung angesetzt.

	2006	2005
	[EUR]	[EUR]
Planvermögen 01.01.	691.769	596.744
Erwarteter Ertrag des Planvermögens	83.292	95.025
Planvermögen 31.12.	775.061	691.769

Eigenkapital (27)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden am 30. Oktober 2005 den Depots der Aktionäre gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 (Vorjahr: 24.000.000) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Bedingtes Kapital

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert, und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht. Es handelt sich lediglich um einen Vorratsbeschluss, ein Aktienoptionsplan wurde bisher nicht aufgelegt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das gezeichnete Kapital um bis zu EUR 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 7.000.000 erhöht.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Sie wurde gemäß § 71 Abs. (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 09. November 2007 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. (2) AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu zehn von Hundert des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als zehn von Hundert unterschreiten oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die Minderheitenanteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Minderheitenanteile reduzierten sich von TEUR 6.328 auf TEUR 4.129. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR -7.149) im Geschäftsjahr 2006, saldiert mit anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2006 (TEUR 4.965) und den Effekten aus der Kapitalkonsolidierung der in 2006 neu zu konsolidierenden Unternehmen (TEUR -15).

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und verringern die Minderheitenanteile. Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang).

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (1)

Das Geschäftsjahr 2006 war durch eine hervorragende Entwicklung im Segment Ticketing, insbesondere beim Vertrieb über das Internet, mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten und der WM 2006 geprägt. Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 342.927 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 256.179 um TEUR 86.748 steigern. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 99.307 (Vorjahr: TEUR 64.267) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 247.164 (Vorjahr: TEUR 194.643) auf das Segment Live-Entertainment.

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die dargestellten Kostenarten nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren nach festgelegten Schlüssel verteilt.

<u>Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)</u>	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.000	4.863	2.137
Aufwendungen für bezogene Leistungen	232.193	175.323	56.870
	239.193	180.186	59.007

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

<u>Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)</u>	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Löhne und Gehälter	22.749	18.576	4.173
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.230	3.352	878
	26.979	21.928	5.051

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2006 9,75%.

<u>Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)</u>	2006	2005	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.335	4.716	1.619
	<u>6.335</u>	<u>4.716</u>	<u>1.619</u>

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Abschreibungsaufwand wurde mit TEUR 1.679 (Vorjahr: TEUR 1.513) in den Herstellungskosten, mit TEUR 3.109 (Vorjahr: TEUR 1.826) in den Vertriebskosten und mit TEUR 1.547 (Vorjahr: TEUR 1.377) in den Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr betragen TEUR 92 und wurden im Finanzergebnis erfasst.

<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)</u>	2006	2005	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.589	20.950	9.639
	<u>30.589</u>	<u>20.950</u>	<u>9.639</u>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt.

Vertriebskosten (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten resultiert im Wesentlichen aus Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt (TEUR 6.144), Personalkosten (TEUR 2.132) sowie aus erhöhten Werbe- und Reisekosten (TEUR 877).

Allgemeine Verwaltungskosten (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen (TEUR 1.466) die insbesondere aus Sonderprojekten, Gehaltssteigerungen und der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren. Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die nicht dem Vertrieb zugeordnet werden.

Sonstige betriebliche Erträge (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	93	214	-121
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	174	152	22
Marketing	764	628	136
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	983	195	788
Erträge aus der Währungsumrechnung	149	265	-116
Periodenfremde Erträge	251	157	94
Erträge aus Weiterberechnungen	535	472	63
Schadenersatzleistungen	474	483	-9
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen	630	529	101
Übrige betriebliche Erträge	1.808	1.062	746
	5.861	4.157	1.704

Eine im Vorjahr gebildete Einzelwertberichtigung auf Forderungen im Zusammenhang mit Produktionskosten für eine Veranstaltungsreihe wurde im Geschäftsjahr 2006 aufgelöst, da die Veranstaltung wider erwartend im laufenden Geschäftsjahr durchgeführt wurde. Der Anstieg der übrigen betrieblichen Erträge ist auf die Veränderungen des Konzernkreises zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Fremdleistungen	921	584	337
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	203	32	171
Instandhaltungsaufwendungen	194	171	23
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	316	105	211
Spenden	110	73	37
Kosten der Warenabgabe	139	83	56
Leasing / Miete	288	205	83
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	786	821	-35
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	376	134	242
Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	0	842	-842
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.649	1.480	169
	4.982	4.530	452

Die Fremdleistungen haben sich hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Anzahl von Dinnershows der Palazzo Gesellschaften erhöht. Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (TEUR 447) im Gegensatz zum Vorjahresausweis vollständig den Vertriebskosten zugeordnet.

Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen (7)

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen eine Beteiligung von Semmel mit TEUR 178.

Erträge / Aufwendungen aus der nach Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen (8)

Die Erträge aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen die Greensave GmbH, Würzburg.

Finanzerträge (9)

Die Finanzerträge betreffen Zinsen von TEUR 2.718 (Vorjahr: TEUR 2.043) und sonstige Finanzerträge von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 54).

Finanzaufwendungen (10)

Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten von TEUR 488 (Vorjahr: TEUR 281) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 119) als Finanzaufwendungen ausgewiesen. Die Finanzaufwendungen betreffen außerdem hauptsächlich Zinsaufwendungen von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 652).

Ertragsteuern (11)

Der latente Steueraufwand (netto) resultiert aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Tatsächliche Ertragsteuern	18.849	11.388	7.461
Latente Ertragsteuern	636	2.023	-1.387
	19.485	13.411	6.074

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 39,5% (Vorjahr: 39,1%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Bei den Finanzaufwendungen gemäß IAS 32 handelt es sich lediglich um eine Anpassung auf Konzernebene, so dass sich im Geschäftsjahr 2006 und im Vorjahr keine steuermindernden Auswirkungen ergeben haben.

	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]
Erwarteter Steueraufwand	18.953	13.256
Abweichende Gewerbesteuerbelastung	-144	-74
Nichtberücksichtigte Verlustvorträge	59	46
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	394	137
Sonstiges	223	46
Ausgewiesener Steueraufwand	19.485	13.411

Minderheiten (12)

Der Fremdanteil am Jahresergebnis 2006 beträgt TEUR 4.966 (Vorjahr: TEUR 4.600). Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter im Vorjahr verringerten sich um TEUR 316 (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang).

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernjahresergebnis nach Minderheiten durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2006 [EUR]	2005 [EUR]
Konzernjahresergebnis nach Minderheiten	23.532.430	15.891.054*
Aktienanzahl	24.000.000	24.000.000
Ergebnis je Aktie	0,98	0,66*

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

Das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2006 beträgt EUR 0,98 (verwässert = unverwässert).

5. Segmentberichterstattung

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und enthält die gemäß IAS 14 geforderten Bestandteile. Eine Aufteilung nach geographischen Merkmalen wurde nicht vorgenommen, da der Konzern die nach IAS 14.69 geforderten Grenzwerte bezüglich Umsatzerlöse, Vermögen und Investitionen im Ausland nicht überschreitet. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Außenumsätze	96.610	62.113	246.317	194.066	342.927	256.179
Innenumsätze	8.523	8.447	44.805	36.922	53.328	45.369
Umsatzerlöse	105.133	70.560	291.122	230.988	396.255	301.548
Konsolidierung innerhalb des Segments	-5.826	-6.293	-43.958	-36.345	-49.784	-42.638
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	99.307	64.267	247.164	194.643	346.471	258.910

Der Konzern teilt sich in die zwei oben genannten Segmente, die nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	99.307	64.267	247.164	194.643	-3.544	-2.731	342.927	256.179
Betriebsergebnis (EBIT)	31.124	19.291	14.562	13.459	-3	-11	45.683	32.739
EBITDA	36.786	23.598	15.235	13.868	-3	-11	52.018	37.455
Abschreibungen	-5.662	-4.307	-673	-409	0	0	-6.335	-4.716
Finanzergebnis							2.300	1.163*
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)							47.983	33.902
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / latente Steuern							-19.485	-13.411
Jahresüberschuss							28.498	20.491
Ergebnisanteile Minderheiten							-4.966	-4.600*
Konzernergebnis							23.532	15.891
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	386	316	236	191			622	507
Umsatzrendite**	37,0%	36,7%	6,2%	7,1%			15,2%	14,6%

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

** Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz

Im Segment Ticketing investierte der Konzern insgesamt TEUR 12.747. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, der Veranstalter und der Internetportale, Projektinvestitionen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 2.457) sowie Mietereinbauten (TEUR 8). Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) wurden in Höhe von TEUR 10.157 getätigt. In Finanzanlagen wurden TEUR 125 investiert. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betrugen TEUR 4.177 (Vorjahr: TEUR 3.182) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.485 (Vorjahr: TEUR 1.125).

Im Segment Live-Entertainment investierte der Konzern insgesamt TEUR 2.935. Es wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) in Höhe von TEUR 347 und für Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 1.697 getätigt. Die Zugänge in den Finanzanlagen (TEUR 891) betreffen vorwiegend Ausleihungen. Die laufenden Abschreibungen auf Software betragen TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 28) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 633 (Vorjahr: TEUR 381).

Die Vermögenswerte und Schulden, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sind darzustellen. Segmentvermögen sind die betrieblichen Vermögenswerte, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeiten genutzt werden und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder die auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Ertragsteuererstattungsansprüche gehören nicht zu dem Segmentvermögen. Segmentschulden sind die betrieblichen Schulden, die von einem Segment aus dessen betrieblichen Tätigkeiten resultieren und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder die auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Zu den Segmentschulden gehören keine Ertragsteuerschulden, Pensionsrückstellungen und Minderheitenanteile. Die anderen Bereiche umfassen alle Positionen, die nicht dem Segmentvermögen und Segmentschulden zugeordnet werden.

Die Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		andere Bereiche		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]
Anlagevermögen	46.584	40.411	29.929	27.870	0	0	-13.884	-13.862	62.629	54.419*
Übriges Vermögen	99.336	86.959	108.704	94.158	5.131	3.086	-1.963	-2.250	211.208	181.953*
Schulden	58.775	60.911	111.821	86.946	10.338	9.077	-2.342	-2.632	178.592	154.302*

* Angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.7 im Konzernanhang)

In den Schulden des Segments Live-Entertainment sind erhaltene Anzahlungen von TEUR 78.043 enthalten, die bei Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse gebucht werden.

Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2006:

Ticketing

• CTS AG • TEX • ÖTS • ÖT Nord • ÖT SüdOst • ÖT Nordost • TEX Ungarn • GSO KG
• CTS Solutions • Eventim Sports • CTS Nederland B.V. • TicTec

Live-Entertainment

• MLK KG • PRK KG • Semmel • FKP Scorpio • ARGO • Dirk Becker • LS • PGM • CRP
• Palazzo Hamburg • Palazzo Wien • Palazzo Amsterdam • Act Entertainment

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 622 (Vorjahr: 507) Angestellte beschäftigt. Davon waren 478 (Vorjahr: 387) im Inland und 144 (Vorjahr: 120) im Ausland beschäftigt.

7. Finanzielle Verpflichtungen

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet- und Leasingverpflichtungen stellen sich zum 31. Dezember 2006 wie in der folgenden Tabelle dar:

	31.12.2006			31.12.2005		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	1.947	3.872	400	1.291	2.485	534
Leasingverpflichtungen	238	274	0	248	243	0
Sonstige Verpflichtungen	1.754	30	0	396	56	0
	3.939	4.176	400	1.935	2.784	534

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 5.342. Die Haftungsverpflichtungen zum Erwerb weiterer Anteile an einer Tochtergesellschaft bestehen aus einer Kaufpreisverpflichtung der Medusa. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen dieser Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag mit TEUR 5.342 bewertet.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war im Vorjahr eine Globalzession der Forderungen der Konzernmuttergesellschaft und der CTS Solutions mit einem Kreditinstitut vereinbart. Die Globalzession wurde Anfang März 2006 ersatzlos aufgehoben. Zum Bilanzstichtag ergaben sich keine besicherten Gesamtverbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 1.684). Im Vorjahr betrug der Saldo der zur Sicherung abgetretenen Forderungen TEUR 7.738. Weiterhin haftet die CTS AG für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Solutions. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Solutions keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

8. Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Die CTS AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 51% der Anteile an der Zritel o.o.o., Moskau, erworben. Zritel ist in Russland der größte private Anbieter von Ticketvertriebsleistungen und betreibt die Ticketvertriebssysteme Kontramarka und Parter. Zritel ist außerdem Betreiber der beiden großen russischen Internet-Ticketportale www.parter.ru und www.kontramarka.ru. Zritel (zu deutsch „Zuschauer“) kooperiert mit mehreren hundert russischen Veranstaltern und Theatern und verfügt neben den Vertriebswegen Internet und Call Center, insbesondere in Moskau und St. Petersburg, auch über zahlreiche stationäre Vorverkaufsstellen. Der Kaufvertrag sieht eine Anpassung des vorläufigen Kaufpreises in Abhängigkeit vom Erreichen eines vertraglich vereinbarten Mindest-EBIT für die Abrechnungszeiträume 2005 (01. April 2005 – 31. März 2006), 2006 (01. April 2006 – 31. März 2007) und 2007 (01. April 2007 – 31. März 2008) vor. Unter Berücksichtigung der vorliegenden Planprämissen errechnet sich ein vorläufiger Kaufpreis von EUR 4,3 Mio.. Eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Zritel und die Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwertes ist bislang nicht erfolgt. Mit der durchzuführenden Bewertung der einzelnen Vermögenswerte und Schulden wird nach Vorlage des Abschlusses der Zritel begonnen.

Mit notariellem Vertrag vom 22. Februar 2007 und mit Wirkung auf den gleichen Tag hat die CTS AG die bislang von einem außen stehenden Gesellschafter gehaltenen 20% Anteile an der GSO Holding GmbH mit Sitz in Bremen erworben und hält seither 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Aus einer am 15. Februar 2007 erstellten Bankgarantieerklärung über USD 400.000 (TEUR 306) zugunsten eines verbundenen Unternehmens haftet die CTS AG im Falle einer Inanspruchnahme der Garantie über den Rückgriffsanspruch der Bank. Die Garantie ist bis zum 25. Mai 2007 befristet.

9. Finanzrisiken

Ausfallrisiko

Ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko besteht in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht in der Theorie dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Währungsrisiko

Ein Währungsrisiko besteht insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren. Wechselkursschwankungen können dann den Zeitwert in der Abschlusswährung Euro verändern. Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Änderungen sind im Konzern gering.

Zinsrisiko

Zinssicherungsinstrumente in Form von Finanzinstrumenten werden nicht eingesetzt. Für langfristige Darlehen existieren feste Zinssatzvereinbarungen, kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen, so dass mögliche Zinssteigerungen kein signifikantes Risiko für das Unternehmen darstellen.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag 2006 verfügte der Konzern jedoch über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist Bankverbindlichkeiten von TEUR 1.436 aus.

10. Anhängige Prozesse

Die Gesellschaft ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Zum Bilanzstichtag waren keine Rückstellungen für Prozessrisiken erforderlich.

11. Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS AG haben am 24. Januar 2007 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

12. Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB und § 264 b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264 a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS AG sind und für die der Konzernabschluss der CTS AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

13. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15 a WpHG

Im Geschäftsjahr 2006 wurden von Organmitgliedern der Gesellschaft folgende mitteilungspflichtigen Wertpapiergeschäfte in Aktien der Gesellschaft getätigt und der Gesellschaft gemeldet:

Datum	Volumen in Stück	Art	Organmitglied	Position
09.03.2006	3.984.000	Verkauf	Klaus-Peter Schulenberg	Vorstand
10.05.2006	1.000	Kauf	Dr. Peter Haßkamp	AR-Mitglied

Alle Geschäfte wurden von der Gesellschaft ordnungsgemäß veröffentlicht.

14. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen der CTS AG mit nahestehenden Personen und Unternehmen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS AG ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahestehenden Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2006 bestanden vertragliche Beziehungen zwischen der CTS AG und den mit dem herrschenden Gesellschafter verbundenen Unternehmen. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr ein Aufwand von TEUR 9.894 der im Wesentlichen aus Dienstleistungen für Fullfillment (TEUR 6.517), Mietverträgen (TEUR 395) und Call Center-Betrieb (TEUR 1.752) sowie aus Geschäftsbesorgungsverträgen (TEUR 928) resultiert. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2006 Erträge aus der Bereitstellung von Vertriebssoftware in Höhe von TEUR 200 und aus der Weiterberechnung betrieblicher Kosten in Höhe von TEUR 211. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den nahestehenden Unternehmen bestanden zum Stichtag von insgesamt TEUR 1.623. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von TEUR 142 ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, betreffen TEUR 837 sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 540. Die Erträge mit diesen verbundenen Unternehmen (TEUR 395) resultieren im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Personalkosten (TEUR 106) und Produktionskosten (TEUR 288). Die Aufwendungen (TEUR 2.001) betreffen hauptsächlich Marketing- und Werbeaufwendungen (TEUR 1.611).

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 16 im Konzernanhang angegeben.

15. §285 Nr. 17 HGB Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 225 sowie sonstige Leistungen von TEUR 9 erfasst.

16. Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes in individualisierter Form setzten sich wie folgt zusammen:

Organmitglied	Fixum	Wert der Nebenleistungen	Tantieme	Insgesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	11.536	300.000	911.536
Volker Bischoff	230.081	19.989	51.129	301.199
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.748	105.000	371.748
Summe	1.080.081	48.273	456.129	1.584.483

17. Bezüge des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2006:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld

-Vorsitzender- (bis 10.05.2006 und wieder seit 09.10.2006)

weitere Aufsichtsratsmandate: • Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
• Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
• Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen

- stellv. Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate: • Friedrich Schiefer Emissionshaus AG, Landshut

Jakob Kleefass, Rechtsanwalt, Hamburg (bis 29.08.2006)

weitere Aufsichtsratsmandate: • Otto M. Schröder Bank AG, Hamburg

Prof. Jobst W. Plog, Intendant, Hamburg (seit 10.05.2006)

keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2006 eine Vergütung von gesamt TEUR 61 sowie Auslagenersatz von TEUR 1. Darüber hinaus sind Honoraraufwendungen über die Anwaltskanzlei von Herrn Kleefass in Höhe von TEUR 141 entstanden.

18. Beteiligte Personen

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 31. August 2006 mitgeteilt, dass sie am 30. August 2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,97% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Brett Barakett, New York, USA, hat am 29. Januar 2007 mitgeteilt, dass er am 24. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,211% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Brett Barakett, New York, USA, hat am 07. März 2007 mitgeteilt, dass er am 01. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,004% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden, und dass darin Stimmrechte mit einem Anteil von 3,625% enthalten sind, die Herrn Barakett als Managing Member der Tremblant Capital LLC, die wiederum General Partner der Tremblant Capital LP ist, zugerechnet werden.


Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat am 01. Februar 2007 mitgeteilt, dass sie am 29. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,002% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2006 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.


Der Vorstand der CTS AG hat den Konzernabschluss am 13. März 2007 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bremen, 13. März 2007

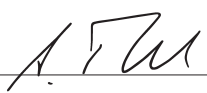
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

19. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 15. März 2007

PricewaterhouseCoopers

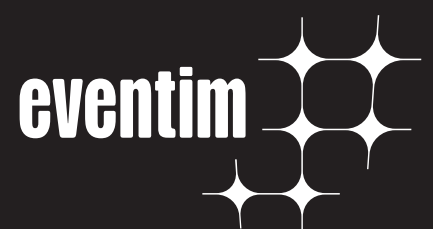
Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(G. Stegemann)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss CTS AG 2006



8. Jahresabschluss CTS AG 2006

Bilanz CTS AG zum 31. Dezember 2006 (HGB)

Aktiva	31.12.2006 [EUR]	31.12.2005 [EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.547.836	5.124.719
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.453.025	2.780.095
3. Geleistete Anzahlungen	660.811	555.921
	10.661.672	8.460.735
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.433	95.386
2. Technische Anlagen und Maschinen	486.577	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.168.891	2.400.887
	2.740.901	2.496.273
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.159.991	30.884.793
2. Beteiligungen	575.956	575.000
	34.735.947	31.459.793
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	553.157	982.133
2. Geleistete Anzahlungen	50.146	13.382
	603.303	995.515
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.205.162	7.064.111
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.900.201	3.408.547
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.109	50.010
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.268.258	1.719.263
	14.404.730	12.241.931
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	5.585.826	4.989.763
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	60.396.904	57.743.714
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	380.193	137.804
Summe Aktiva	129.509.476	118.525.528

Passiva	31.12.2006 [EUR]	31.12.2005 [EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	24.000.000	24.000.000
II. Kapitalrücklage	23.820.894	23.820.894
III. Bilanzgewinn	31.870.143	16.046.982
	79.691.037	63.867.876
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	5.643.132	2.909.689
2. Sonstige Rückstellungen	2.743.510	3.358.010
	8.386.642	6.267.699
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	342.952	2.359.493
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.267.848	3.943.132
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	542.303	310.868
4. Sonstige Verbindlichkeiten	37.278.694	39.911.970
	41.431.797	46.525.463
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	1.864.490
Summe Passiva	129.509.476	118.525.528

Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 (HGB)

	01.01.- 31.12.2006	01.01.- 31.12.2005
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	82.885.506	54.037.137
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-28.737.699	-19.572.248
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	54.147.807	34.464.889
4. Vertriebskosten	-22.762.113	-14.210.257
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-5.142.216	-4.271.619
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.728.832	2.191.349
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.080.358	-1.566.613
8. Erträge aus Beteiligungen	6.401.605	3.680.312
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.474.703	1.114.508
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.384.998	1.024.126
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-32.250
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123.969	-467.694
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.029.289	21.926.751
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.117.900	-5.876.456
15. Sonstige Steuern	71.773	-3.313
16. Jahresüberschuss	23.983.162	16.046.982

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006

1. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

2.1 Gliederung

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG nach Umsatzkostenverfahren.

2.2 Bewertung

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ in 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls miterworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr erworbenen Vertriebsrechte werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing Geschäftes wird aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.3 Währungsumrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

3. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

3.1 Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 (HGB)

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Stand 31.12.2006
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.686.102	6.234.756	0	540.083	27.460.941
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	555.921	644.973	0	-540.083	660.811
	26.148.077	6.879.729	0	0	33.027.806
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	133.457	0	33.924	0	99.533
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	572.445	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.477.086	949.220	1.403.805	0	7.022.501
	7.610.543	1.521.665	1.437.729	0	7.694.479
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.884.793	3.275.198	0	0	34.159.991
2. Beteiligungen	575.000	956	0	0	575.956
	31.459.793	3.276.154	0	0	34.735.947
Summe	65.218.413	11.677.548	1.437.729	0	75.458.232

kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
15.561.383	4.351.722	0	19.913.105	7.547.836	5.124.719
2.125.959	327.070	0	2.453.029	2.453.025	2.780.095
0	0	0	0	660.811	555.921
17.687.342	4.678.792	0	22.366.134	10.661.672	8.460.735
38.071	9.953	33.924	14.100	85.433	95.386
0	85.868	0	85.868	486.577	0
5.076.199	1.023.228	1.245.817	4.853.610	2.168.891	2.400.887
5.114.270	1.119.049	1.279.741	4.953.578	2.740.901	2.496.273
0	0	0	0	34.159.991	30.884.793
0	0	0	0	575.956	575.000
0	0	0	0	34.735.947	31.459.793
22.801.612	5.797.841	1.279.741	27.319.712	48.138.520	42.416.801

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.849.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** sind ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Provisionen von TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 0), Versicherungsbeiträge von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Werbeaufwendungen von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 57) ausgewiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht. Es handelt sich lediglich um einen Vorratsbeschluss, ein Aktienoptionsplan wurde bisher nicht aufgelegt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das gezeichnete Kapital um bis zu EUR 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 7.000.000 erhöht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 wurde die Gesellschaft ermächtigt, **eigene Aktien** zu erwerben. Sie wurde gemäß § 71 Abs. (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 09. November 2007 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. (2) AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2006	31.12.2005
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn/ -verlust	16.047	0
Jahresergebnis	23.983	16.047
	40.030	16.047
Ausschüttungen in 2006	-8.160	0
Bilanzgewinn zum 31. Dezember	31.870	16.047

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 631 (Vorjahr: TEUR 1.241), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 273), noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 634 (Vorjahr: TEUR 877), ausstehende Provisionen von TEUR 653 (Vorjahr: TEUR 253), ausstehende Gutachten von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 245) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 185).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2006 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

Verbindlichkeiten	Gesamt [EUR]	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr [EUR]	zwischen ein und fünf Jahren [EUR]	
			Davon: 1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit	
			[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	342.952 (Vorjahr: TEUR 2.359)	342.952 (Vorjahr: TEUR 1.567)		0 (Vorjahr: TEUR 792)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.267.848 (Vorjahr: TEUR 3.943)	3.267.848 (Vorjahr: TEUR 3.943)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	542.303 (Vorjahr: TEUR 311)	542.303 (Vorjahr: TEUR 311)		
Sonstige Verbindlichkeiten	37.278.694 (Vorjahr: TEUR 39.912)	34.125.694 (Vorjahr: TEUR 39.912)	¹⁾ 1.849.811 (Vorjahr: TEUR 1.204)	²⁾ 9.893 (Vorjahr: TEUR 136)
Verbindlichkeiten, gesamt	41.431.797	38.278.797	1.859.704	3.153.000

Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren mit TEUR 30.275 (Vorjahr: TEUR 36.830) aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen, denen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten bzw. sonstige Wertpapiere gegenüberstehen.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Ticketerlöse	72.687	45.868	26.819
Datenleitungsgebühren	2.827	2.740	87
Systemmiete / Wartung / Installation	5.227	2.823	2.404
Warenverkäufe	315	467	-152
Pauschalreisen	1.323	1.718	-395
Übrige	507	421	86
	82.886	54.037	28.849

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Die **Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Entsprechend § 285 Nr. 8 HGB werden im Folgenden sowohl die Materialaufwendungen als auch die Personalaufwendungen nach Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die dargestellten Kostenarten nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren nach festgelegten Schlüsseln verteilt.

Der Materialaufwand setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.070	1.146	924
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.288	14.702	7.586
	24.358	15.848	8.510

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Die Personalkosten teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2006 [TEUR]	2005 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Löhne und Gehälter	7.585	6.304	1.281
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.083	857	226
	8.668	7.161	1.507

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten verteilt.

Der Anstieg der **Vertriebskosten** resultiert im Wesentlichen aus Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt in Höhe von TEUR 6.144. In den Vertriebskosten für das Geschäftsjahr befinden sich neben den vollen Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327) anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 104) und den Kundenstamm in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 42) des übernommenen Internetportals „getgo.de“ sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf im Geschäftsjahr erworbene Vertriebsrechte von TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 0). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthalten aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 209), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 289) sowie Buchgewinne aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 35).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind aperiodischen Aufwendungen aus Buchverlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 9) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten TEUR 6.362 Erträge von verbundenen Unternehmen.

In den **sonstige Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 72) enthalten.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4) Zinsaufwendungen an verbundenen Unternehmen.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 5.600 (Vorjahr: TEUR 2.919) Gewerbesteuer, TEUR 6.204 (Vorjahr: TEUR 2.814) Körperschaftsteuer sowie TEUR 341 (Vorjahr: TEUR 155) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2006 ausgewiesen. Ebenso enthalten sind Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 1) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Vorjahre von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 0).

Die **sonstigen Steuern** enthalten neben dem Aufwand für KfZ-Steuern und sonstigen Verbrauchsteuern von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 3) Erträge aus erstatteter Umsatzsteuer für Vorjahre von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 0).

4. Sonstige Angaben

4.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 8.982. Die Verpflichtungen bestehen aus einem bedingten Kaufangebot von TEUR 3.640, das die CTS AG zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat sowie einer Kaufpreisverpflichtung der Medusa Music Group GmbH. Die Verpflichtung der Medusa Music Group GmbH hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.342 geschätzt. Weiterhin haftet die Gesellschaft für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 2.120 (Vorjahr: TEUR 2.451). Davon sind TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 972) innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 1.504 (Vorjahr TEUR 1.914), auf Leasingverpflichtungen TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 122) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 452 (Vorjahr TEUR 415).

4.2 Ergebnisverwendung

Die CTS AG hat für das Geschäftsjahr 2006 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss (gemäß HGB) in Höhe von TEUR 23.983 erzielt. Die Vorstand schlägt daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 11.760 (EUR 0,49 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten.

4.3 Anteilsbesitz

	Beteiligungs- quote	Stammkapital	31.12.2006 Eigenkapital	31.12.2006 Jahresergebnis
	in %	[EUR]	[EUR]	[EUR]
GSO Holding GmbH, Bremen	80,0%	50.000	3.118.368	6.629
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen	90,0%	500.000	-702.224	332.733
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	90,0%	25.000	27.248	3.210
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, Österreich	75,0%	36.336	1.450.762	649.536
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Deutschlandsberg, Österreich	41,3%	36.336	342.199	120.609
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, Österreich	50,0%	37.000	202.385	77.062
Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektro- nischer Eintrittskarten mbH, Linz, Österreich	75,0%	36.336	303.677	80.779
Ticket Express Hungary Kft., Budapest, Ungarn	38,3%	20.291	30.863	-20.019
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln, Österreich	37,6%	37.000	9.508	-24.551
eventim Online Holding GmbH, Bremen	100,0%	25.000	21.526	-332
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf	51,0%	25.000	47.243	5.760
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen	100,0%	226.250	231.203	0
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0%	18.200	-168.687	66.344
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg (vormals: Sportfive Tixx GmbH)	100,0%	25.000	728.688	653.688
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen	100,0%	25.000	-2.500	-376
TicTec AG, Basel, Schweiz	100,0%	63.068	80.926	24.100

	Beteiligungs- quote	Stammkapital	31.12.2006 Eigenkapital	31.12.2006 Jahresergebnis
	in %	[EUR]	[EUR]	[EUR]
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	92,9%	11.127.250	21.538.951	8.006.346
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	47,4%	50.000	12.168.906	5.165.947
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	47,4%	100.000	158.204	6.709.596
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	47,4%	25.000	28.870	0
LS Konzertagentur GmbH, Wien, Österreich	35,3%	50.000	332.800	311.167
Greensave GmbH, Würzburg	27,7%	25.000	37.328	20.054
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	65,0%	50.000	4.548.616	1.254.849
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	65,0%	50.000	75.000	1.604.600
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln	65,0%	25.000	28.749	1.551
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	46,6%	25.565	-278.429	-303.993
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg	23,4%	25.000	-162.742	-215.947
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg	23,8%	50.000	-151.310	103.764
Palazzo Produktionen GmbH, Wien, Österreich	23,8%	35.000	370.908	355.229
Palazzo Producties B.V., Amsterdam, Niederlande	23,8%	18.000	202.604	184.604
Semmelconcerts GmbH, Bayreuth	46,6%	25.565	554.747	3.029.183
Argo Konzerte GmbH, Würzburg	46,6%	76.694	462.949	322.786
PGM Promotors Group Munich Konzertagentur GmbH, München	46,7%	25.000	427.881	361.656
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	72,6%	25.000	407.140	159.534
Act Entertainment AG, Basel, Schweiz	47,4%	124.250	-293.611	-256.013

Mit der CTS Eventim Solutions GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug TEUR 1.475 (Vorjahr: TEUR 1.115).

4.4 Organe der CTS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dipl.-Betriebswirt Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstandes in individualisierter Form setzten sich wie folgt zusammen:

Organmitglied	Fixum	Wert der Nebenleistungen	Tantieme	Insgesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	11.536	300.000	911.536
Volker Bischoff	230.081	19.989	51.129	301.199
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.748	105.000	371.748
Summe	1.080.081	48.273	456.129	1.584.483

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2006:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld

-Vorsitzender- (bis 10.05.2006 und wieder seit 09.10.2006)

weitere Aufsichtsratsmandate: • Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
• Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
• Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen

- stellv. Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate: • Friedrich Schiefer Emissionshaus AG, Landshut

Jakob Kleefass, Rechtsanwalt, Hamburg (bis 29.08.2006)

weitere Aufsichtsratsmandate: • Otto M. Schröder Bank AG, Hamburg

Prof. Jobst W. Plog, Intendant, Hamburg (seit 10.05.2006)

keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2006 eine Vergütung von gesamt TEUR 61 sowie Auslagenersatz von TEUR 1. Darüber hinaus sind Honoraraufwendungen über die Anwaltskanzlei von Herrn Kleefass in Höhe von TEUR 141 entstanden.

4.5 Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 180 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

4.7 Beteiligte Personen

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 31. August 2006 mitgeteilt, dass sie am 30. August 2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,97% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Brett Barakett, New York, USA, hat am 29. Januar 2007 mitgeteilt, dass er am 24. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,211% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Brett Barakett, New York, USA, hat am 07. März 2007 mitgeteilt, dass er am 01. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,004% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte Herrn Barakett gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden, und dass darin Stimmrechte mit einem Anteil von 3,625% enthalten sind, die Herrn Barakett als Managing Member der Tremblant Capital LLC, die wiederum General Partner der Tremblant Capital LP ist, zugerechnet werden.

Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat am 01. Februar 2007 mitgeteilt, dass sie am 29. Januar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,002% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass diese Stimmrechte der Tremblant Capital LP gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.


Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2006 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 140 sowie sonstige Leistungen von TEUR 9 erfasst.

Bremen, 13. März 2007

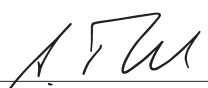
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 15. März 2007

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(G. Stegemann)
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

CTS EVENTIM AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421/ 36 66 - 0
Fax.: +49 (0) 421/ 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

Impressum

Herausgeber:

CTS EVENTIM AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421/ 36 66 - 0
Fax.:+49 (0) 421/ 36 66 - 2 90

Redaktion:

Engel & Zimmermann
CTS EVENTIM AG

Gestaltung:

SECHSBAELLE, Bremen

